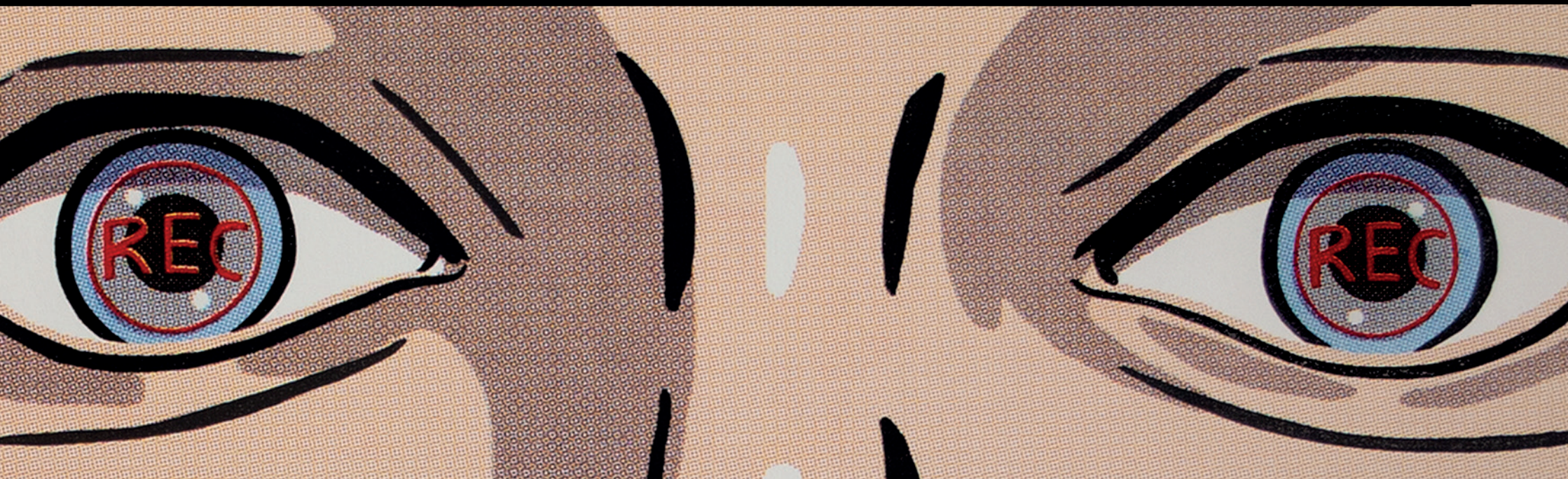




SCIENCE FICTION

MICHAELA KONRAD

Aiko



MICHAELA KONRAD lädt mit SCIENCE FICTION ein auf eine Reise durch die Popkultur vergangener Jahrzehnte und zukünftiger Realitäten. In Serien und Sequenzen, die sich visuell an Midcentury Comics, Werbeklassiker, Science Fiction Pulp Magazine und an vergangene Massenkultur-Phänomene anlehnen, zeigt sie eine künstlerische Auseinandersetzung mit essenziellen Fragen unserer Gegenwart. So stehen etwa der rasante technologische Fortschritt und dessen Auswirkungen auf Gesellschaft und Demokratie oder die Erderwärmung und die Biodiversitätskrise im Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens.

Michaela Konrads Werk umfasst ein breites mediales Spektrum – bevorzugt Offset-Lithographie, Siebdruck sowie Animationen und Augmented Reality. Sie malt in der Tradition des Flat Paintings und vermeidet dabei die künstlerische Geste. Sie strebt vielmehr danach, die Linie, den Pinselstrich und die Form auf das Wesentliche zu reduzieren. Und immer ist die Idee die Voraussetzung und die Zeichnung die Grundlage ihres kreativen Schaffens. In verschiedenen Projekten experimentiert sie mit den Neuen Medien und schafft eine Kombination aus Digitalem und traditioneller Zeichnung.

Michaela Konrad lehnt KI-basierte Technologien ab, die Bilder, Animationen, Texte und Musik generieren. Denn diese Systeme werden mit urheberrechtlich geschützten Werken trainiert, ohne das Copyright zu respektieren. Gleichzeitig werden die kreativen Leistungen der Künstler:innen entwertet. Und sie will die Authentizität ihres künstlerischen Ausdrucks und Schaffensprozesses nicht durch den Einsatz von KI-Anwendungen manipulieren.

EMBRACE THE FUTURE



WE REMAIN GROUNDED, 2024, 84,1 x 59,4 cm, Siebdruck auf Büttenpapier.

EMBRACE THE FUTURE

EINE FIKTIVE IMAGEKAMPAGNE RUND UM VERZICHT.

Das Kunstprojekt EMBRACE THE FUTURE befasst sich mit einem der wichtigsten Themen unserer Zeit: dem Klimawandel und der Frage nach rechtzeitigen Gegenmaßnahmen. Die Künstlerin Michaela Konrad ist überzeugt, dass drohende, katastrophale Auswirkungen der Erderwärmung nicht mehr allein durch einen Ausbau erneuerbarer Energien und durch neue Technologien – im Rahmen unseres auf Wachstum basierenden Wirtschaftssystems – verhindert werden können.

Die zwingend notwendige, drastische Reduktion der Treibhausgasemissionen um etwa 10 % pro Jahr ist ohne massive, staatliche Interventionen und Regulierungen unmöglich.

EMBRACE THE FUTURE propagiert einen Systemwandel, der eine geordnet geschrumpfte (Kreislauf)Wirtschaft zum Ziel hat. Denn Wirtschaftswachstum, Emissionen und Ressourcenverbrauch konnten bisher nicht voneinander entkoppelt werden. Und das Zeitfenster, das uns bleibt, um irreversible Kipppunkte zu vermeiden, wird immer kleiner.

Michaela Konrad gestaltet eine fiktive Imagekampagne, die sich an den konsumorientierten Teil der Menschheit richtet, der einen westlichen, ressourcenintensiven Lebensstil pflegt. Im Stile klassischer kommerzieller Werbung gestaltet sie Plakate, die zum Verzicht auf Konsum aufrufen. Diese wurden von der Künstlerin animiert sowie vertont und können mit der Artivive App in der Augmented Reality erlebt werden.

Die Künstlerin verortet ihre Kampagne in einer nahen Zukunft. In einer Zeit, in der die Folgen der Erderwärmung einen stetig steigenden Druck auf die Infrastruktur, Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt ausüben und ein radikaler Wandel unausweichlich geworden ist. Die knappen Ressourcen werden von systemrelevanten Einrichtungen wie Infrastruktur, Bildung, Forschung oder dem Gesundheitsbereich aufgebraucht und für die Energie-, Verkehrs- und die Landwirtschaftswende benötigt. Für überflüssigen (Wegwerf)Konsum reicht es nicht mehr. Das Ende der Bodenversiegelung führt zu einer Rationierung des Wohnraums. Der individuelle Flugverkehr wird eingestellt oder streng rationiert. Und die Bevölkerung ernährt sich zum großen Teil pflanzlich, da die ressourcen- und emissionsintensive Nutztierzucht eingeschränkt werden muss.

Die Plakatserie stellt mit der Thematik der Sujets und mit der Ästhetik der Plakate künstlerische Bezüge zu historischen Vorbildern her: Britische und US-amerikanische (Plakat)Kampagnen bewarben während des zweiten Weltkriegs Verzicht und die Rationierungen von Lebensmitteln, Konsumgütern und Dienstleistungen im Hinblick auf ein größeres Ziel. Um Nazideutschland und seine Verbündeten besiegen zu können, brauchte man einen großen Teil der verfügbaren Ressourcen für die Kriegswirtschaft.

EMBRACE THE FUTURE propagiert den Verzicht auf ironische Weise. Die Künstlerin beleuchtet mit einem Augenzwinkern die westlich geprägte Gesellschaft, in der geschickte Marketingstrategien und PR-Kampagnen seit über einem Jahrhundert unsere tief verwurzelten Bedürfnisse und Emotionen ansprechen, um zum Kauf bestimmter Produkte und Dienstleistungen zu verführen. Wer die imaginären Auftraggeber ihrer Plakataktion sind, lässt Michaela Konrad bewusst offen. Ist es ein autoritäres System, eine Ökodiktatur, die den verordneten Rationierungen ein positives Image geben will? Oder ist es ein demokratischer (Welt)Staat, der seinen Bürger:innen die unausweichlichen Notverordnungen schmackhaft zu machen versucht?

EMBRACE THE FUTURE

10 Siebdrucke auf Büttenpapier

84,1 x 59,4 cm

2024

in limitierter Auflage von 11 Stück.

ECHOES AND NOISE

Video, 3 min 15 s



EMBRACE THE FUTUR, 2024, Berlin Science Week, Iluseum, Berlin (DEU).

EMBRACE THE FUTUR, 2024, Berlin Science Week, Iluseum, Berlin (DEU).



ME TRAVEL?, 2023, 45 x 35 cm, Bleistiftzeichnung.



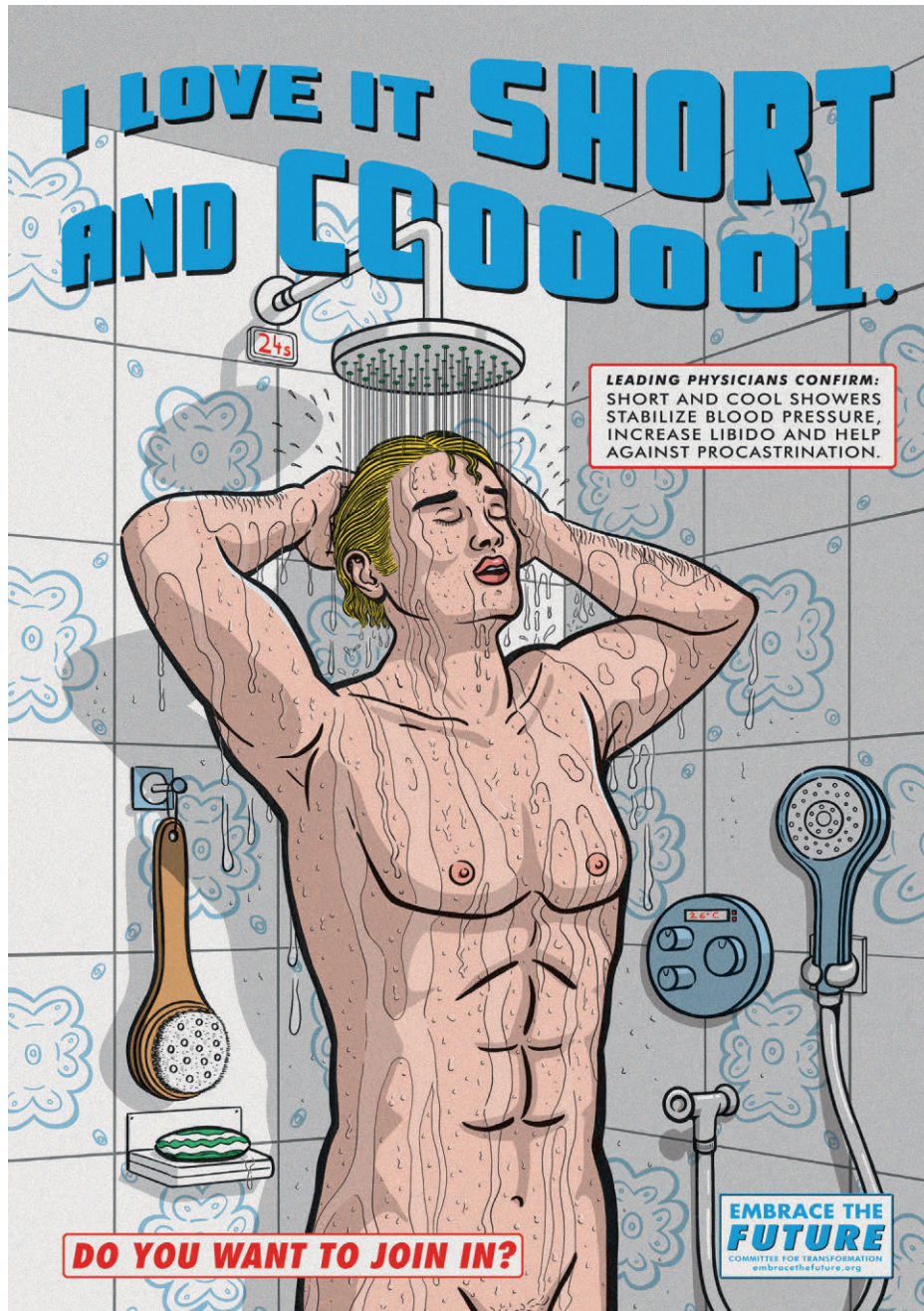
ME TRAVEL?, 2023, 84,1 x 59,4 cm, Siebdruck auf Büttenpapier.



WE REMAIN GROUNDED, 2024, 45 x 35 cm, Bleistiftzeichnung und Tuschezeichnung.



WE REMAIN GROUNDED, 2024, 84,1 x 59,4 cm, Siebdruck auf Büttenpapier.



I LOVE IT SHORT AND COOL, 2023, 84,1 x 59,4 cm, Siebdruck auf Bütt Papier.



LET YOUR SKIN BREATHE, 2023, 84,1 x 59,4 cm, Siebdruck auf Bütt Papier.

**CAN YOU DO
WITHOUT IT?**

**LESS SHOPPING MEANS
LESS EMISSIONS !**



**EMBRACE THE
FUTURE**
COMMITTEE FOR TRANSFORMATION
embracethefuture.org

CAN YOU DO WITHOUT IT, 2024, 84,1 x 59,4 cm, Siebdruck auf Büttenpapier.

FASHION

UNLOCK YOUR *Inspiration*

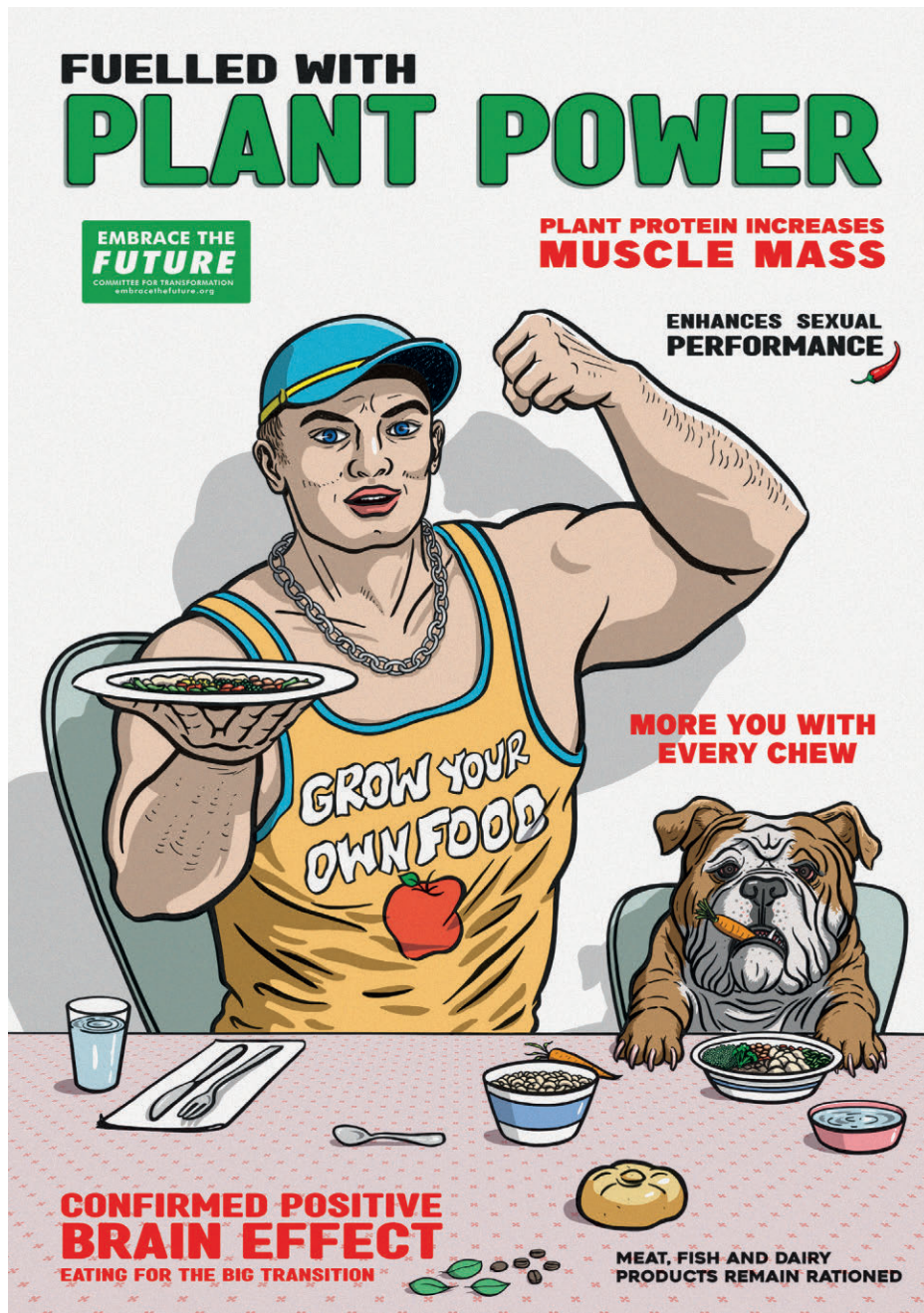
**EMBRACE THE
FUTURE**
COMMITTEE FOR TRANSFORMATION
embracethefuture.org

**NO ONE IS LIKE YOU:
SHOW IT !**

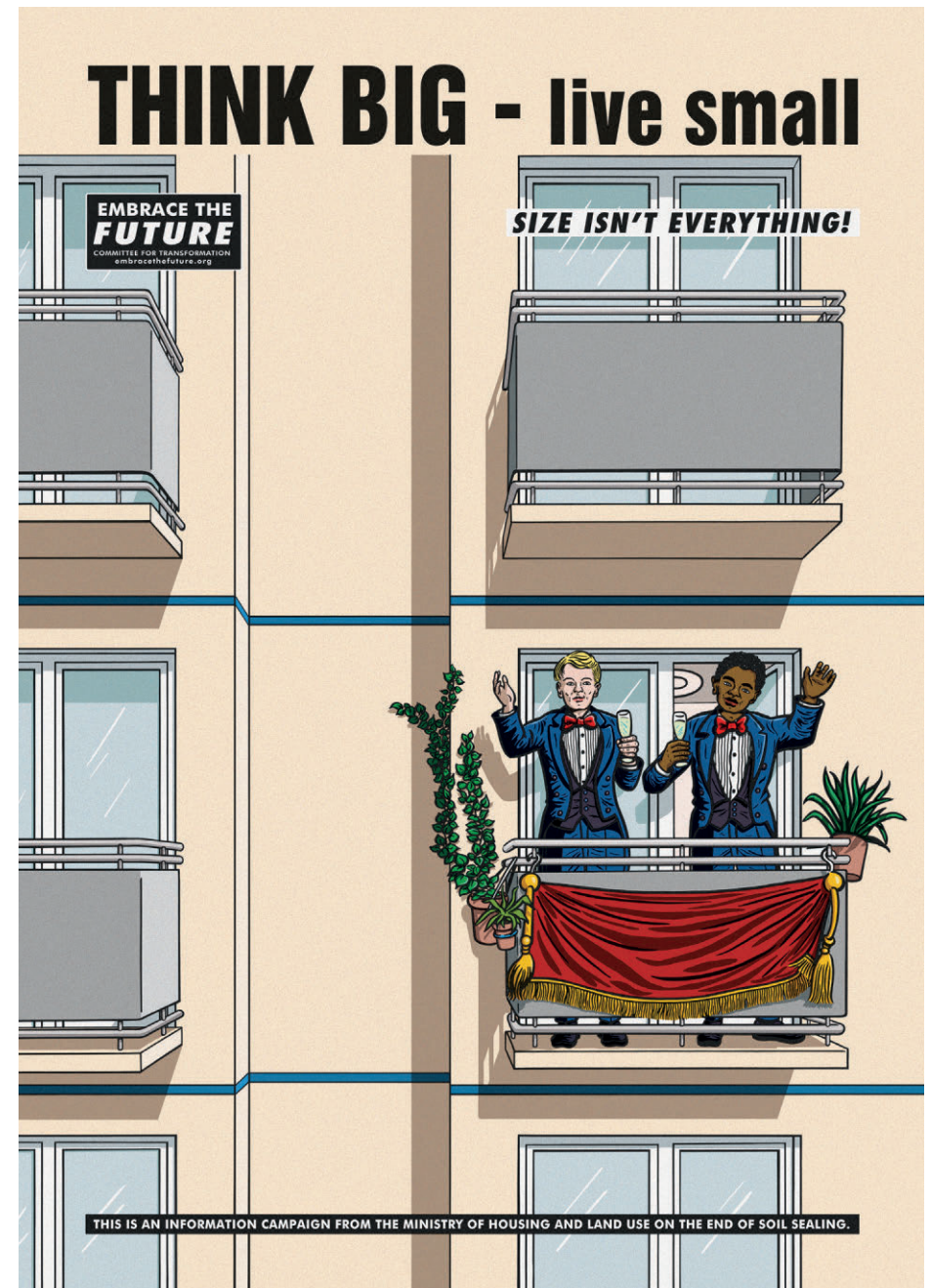


MAKE DO AND MEND

FASHION, 2024, 84,1 x 59,4 cm, Siebdruck auf Büttenpapier.



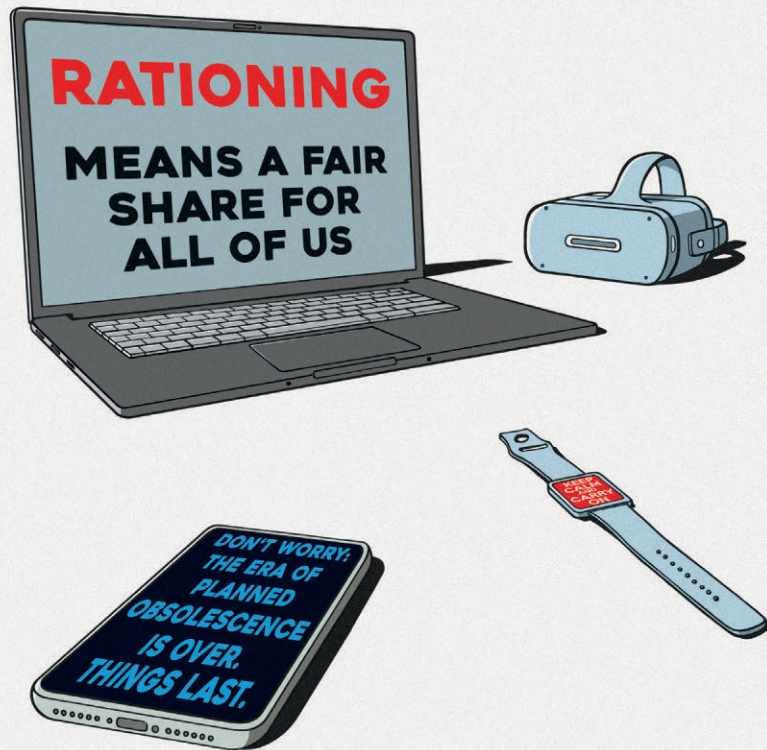
FULLLED WITH PLANT POWER, 2024, 84,1 x 59,4 cm, Siebdruck auf Büttenpapier.



THINK BIG, 2024, 84,1 x 59,4 cm, Siebdruck auf Büttenpapier.

FIRST THINGS FIRST

EMBRACE THE
FUTURE
COMMITTEE FOR TRANSFORMATION
embracethefuture.org



RESOURCES ARE SCARCE. AND SO IS GREEN ELECTRICITY – AT LEAST FOR THE TIME BEING. AND WE NEED BOTH FOR THE GREAT TRANSITION. SO TAKE A DEEP BREATH AND RELAX. BECAUSE THE MOST IMPORTANT THINGS MUST COME FIRST.

FIRST THINGS FIRST, 2024, 84,1 x 59,4 cm, Siebdruck auf Büttenpapier.

NEW WONDERS

DON'T COME OUT OF THE BLUE

EMBRACE THE
FUTURE
COMMITTEE FOR TRANSFORMATION
embracethefuture.org



NEW WONDERS, 2024, 84,1 x 59,4 cm, Siebdruck auf Büttenpapier.

CAN THIS BE TOMORROW?



TOMORROW, 2018, 60 x 42,6 cm, handgedruckte Offset-Lithographie.

CAN THIS BE TOMORROW?

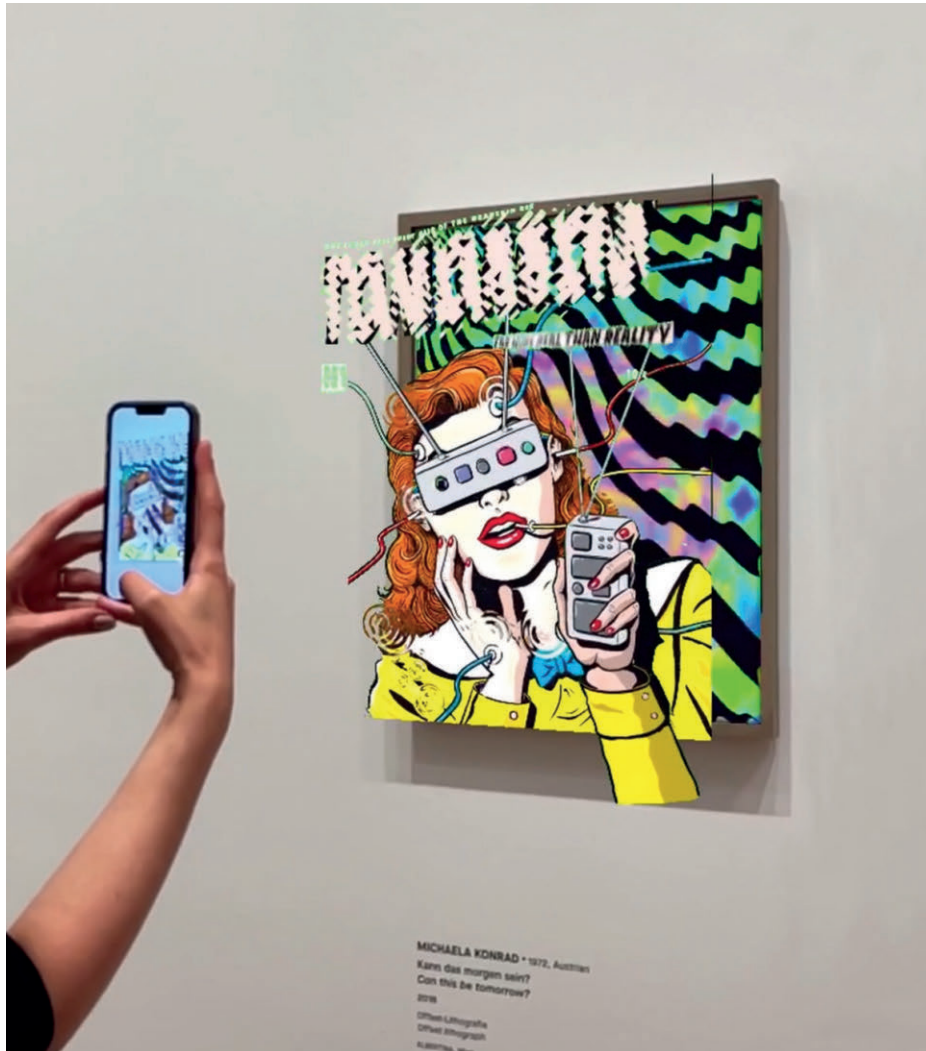
Im Alter von 22 Jahren stößt Michaela Konrad zum ersten Mal auf Aldous Huxleys Buch *Brave New World Revisited*. In dieser Aufsatzsammlung aus dem Jahre 1958 analysiert der Autor seinen rund dreißig Jahre zuvor erschienen Roman und kommt zum Schluss, dass viele seiner damaligen Prognosen bald eintreffen könnten. Er beschreibt eine Welt, die nach der Jahrtausendwende bereits über sechs Milliarden Bewohner:innen haben wird. Und er beschreibt den Druck, den diese stetig wachsende Bevölkerung auf die endlichen Ressourcen der Erde ausüben kann.

Huxley weist auf den rasanten technologischen Fortschritt hin und auf die daraus folgende immer höhere Konzentration von Macht und Geld in Politik, Wirtschaft und Medien. Er sagt das Verschwinden des *kleinen Mannes* voraus, der nicht genug Mittel aufbringen wird, um mit den großen Playern mithalten zu können. Er beleuchtet die Manipulationen der Werbung und der Unterhaltungsindustrie mit ihren ständigen Ablenkungen. Und er weist auf die Gefahr hin, dass diese gesellschaftlichen und politischen Veränderungen den Menschen die Freiheit nehmen können. Demokratische Staaten drohen, sich schleichend in autoritäre Systeme zu verwandeln, die nur mehr den Anschein von Demokratien vermitteln.

Man kann sich nicht intensiv auf einen Krieg vorbereiten, es sei denn in einem totalitären Regime.
Aldous Huxley

In diesem ersten Teil des Projektes CAN THIS BE TOMORROW? versetzt Michaela Konrad die Rezipient:innen in die goldenen 50er Jahre des letzten Jahrhunderts. Sie zeigt eine Reihe von fiktiven Comic Covern im Stil der amerikanischen Golden Age Comics. Inspiriert von Fantasten wie Aldous Huxley, George Orwell oder Phillip K. Dick kreiert sie eine vergangene Vision aktueller Ereignisse. Die Videoarbeit CAN THIS BE?, die die handgedruckten Titelbilder komplettiert, setzt sich in spielerischer Form mit damaligen Prognosen unserer Gegenwart auseinander.

Eine veränderte Perspektive auf die Gegenwart kann Distanz schaffen – eine Distanz, die wir brauchen, um im Dickicht der vielen simultan ablaufenden Ereignisse im Jetzt Orientierung zu finden – so Michaela Konrads These.



Seit 2021 lotet Michaela Konrad die künstlerischen Möglichkeiten der Augmented Reality aus. Für sie eine Erweiterung und eine Ergänzung, jedoch kein Ersatz von analogen Kunstwerken im digitalen Raum. Durch das Hinzufügen von Sound und Animation wird das Kunstwerk zum Leben erweckt und das Publikum eingeladen, sich tiefer mit den dem Werk zugrunde liegenden Gedanken auseinanderzusetzen. Die Erweiterung auf der digitalen Ebene in der Augmented Reality ist eine logische Konsequenz der Thematik ihrer Arbeiten, die sich oft rund um das Genre Science-Fiction bewegen.

CAN THIS BE TOMORROW?

7 Gemälde, Acryl auf Leinwand
100 x 70 cm

15 handgedruckte Offset-Lithographien
60 x 42,6 cm

2018/2019

als Mappe in limitierter Auflage von 17 Stück.

CAN THIS BE?

Video, 12 min 26 s



CAN THIS BE TOMORROW?, 2018, Parallel Vienna mit Lisi Hämmerle, Wien (AUT).



ANDY WARHOL BIS DAMIEN HIRST – THE REVOLUTION IN PRINTMAKING, 2023, Gruppenausstellung in der Albertina Modern, Wien (AUT).



CAN THIS BE TOMORROW?, 2018, 60 x 42,6 cm, handgedruckte Offset-Lithographien.

CAN THIS BE TOMORROW?, 2018, 60 x 42,6 cm, handgedruckte Offset-Lithographie.



SCIENCE FICTION - PAINTINGS AND PRINTS, 2023, Ausstellung im Atelier Contemporary, Graz (AUT).



THE INVISIBLE SHADOW, 2018, 45 x 35 cm, Bleistiftskizze.

PICTURES OF TOMORROW

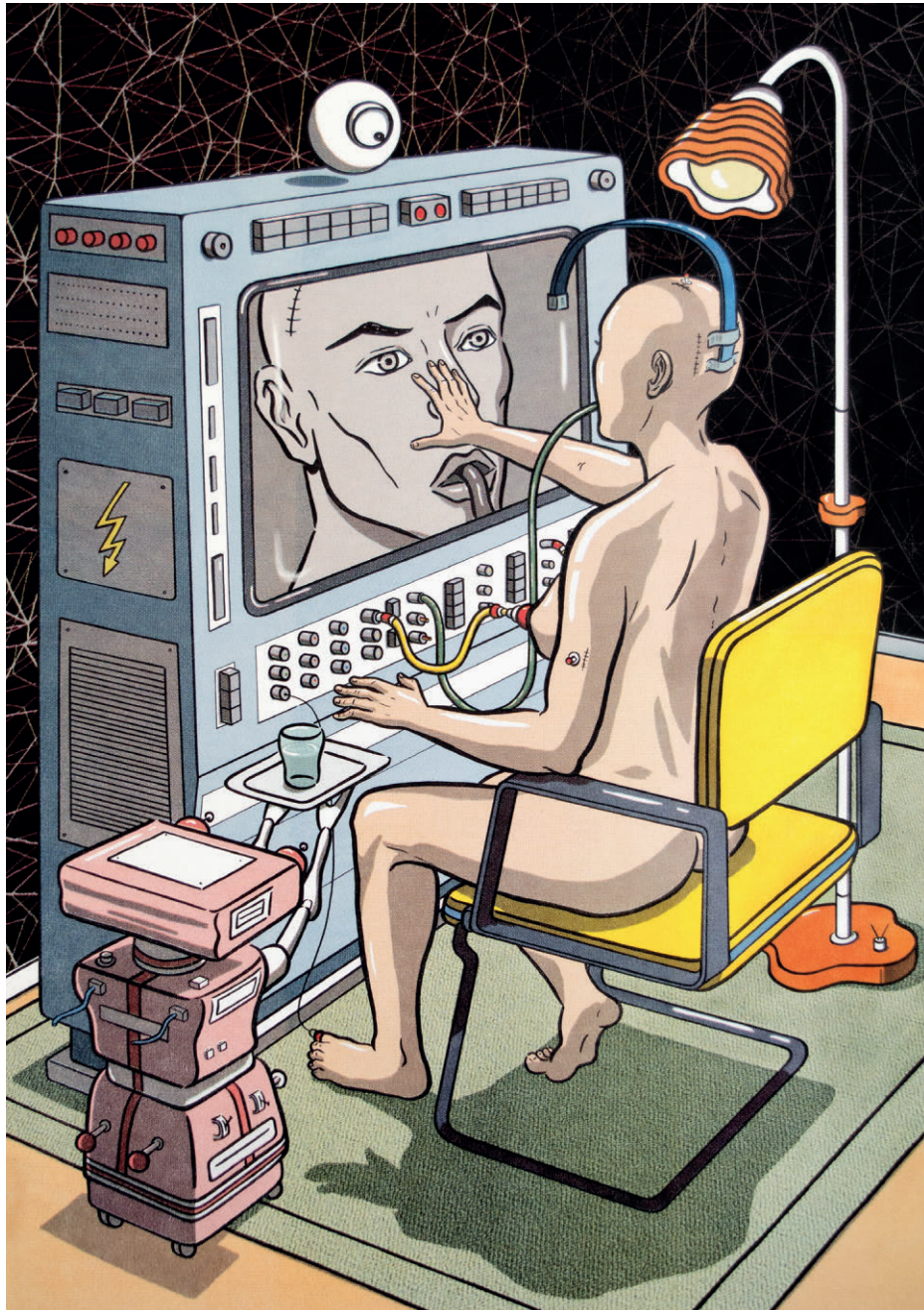
PICTURES OF TOMORROW

In PICTURES OF TOMORROW zeichnet Michaela Konrad in der polychromen Sprache der Pop Art ein dystopisches Bild unserer unmittelbaren Zukunft. Dabei dreht sich alles um die Frage, in welche Richtung die technologische Revolution unsere Gesellschaft in den nächsten Jahrzehnten lenken wird.

Die Werke – Genrebilder einer möglichen Zukunft – erzählen von mit dem Internet der Dinge verbundenen Cyborgs, der Zukunft der Arbeit, der Verschmelzung von Staaten und transnationalen Konzernen, der Bedeutung der Gaming-Industrie sowie von der immer größer werdenden Bedrohung durch die Umweltzerstörung und den Klimawandel.

Was passiert mit Menschen, deren Handlungen, Gedanken und Gefühle ständig aufgezeichnet, analysiert und verwertet werden? Wohin führen unsere persönlichen Ziele in einer Welt, in der die Algorithmen von Google, Meta, Open AI und Co uns besser kennen als wir uns selbst und dieses Wissen zur Profitmaximierung jener Tech-Giganten genutzt wird? Ist ein weiterer technologischer Fortschritt ohne einen damit einhergehenden ethischen Fortschritt der Menschheit wünschenswert? Und bietet das Auslagern moralischer Entscheidungen an künstliche Intelligenzen einen Ausweg?

Kann die eingeschlagene Richtung einer weitgehend unregulierten, profitorientierten Technologisierung und Automatisierung und der damit verbundenen Konzentration von Macht und Geld in eine düstere Zukunft führen, die bereits in den 1980ern in der Science-Fiction-Literatur als *Cyberpunk* beschrieben wurde?



CYBORG'S LOVE, 2019, 90 x 60 cm, handgedruckte Offset-Lithographie.

PICTURES OF TOMORROW
 4 Gemälde, Acryl auf Leinwand
 verschiedene Formate
 weitere Gemälde in Vorbereitung
 15 handgedruckte Offset-Lithographien
 90 x 60 cm und 60 x 90 cm
 2019/2020
 als Mappe in limitierter Auflage von 9 Stück.



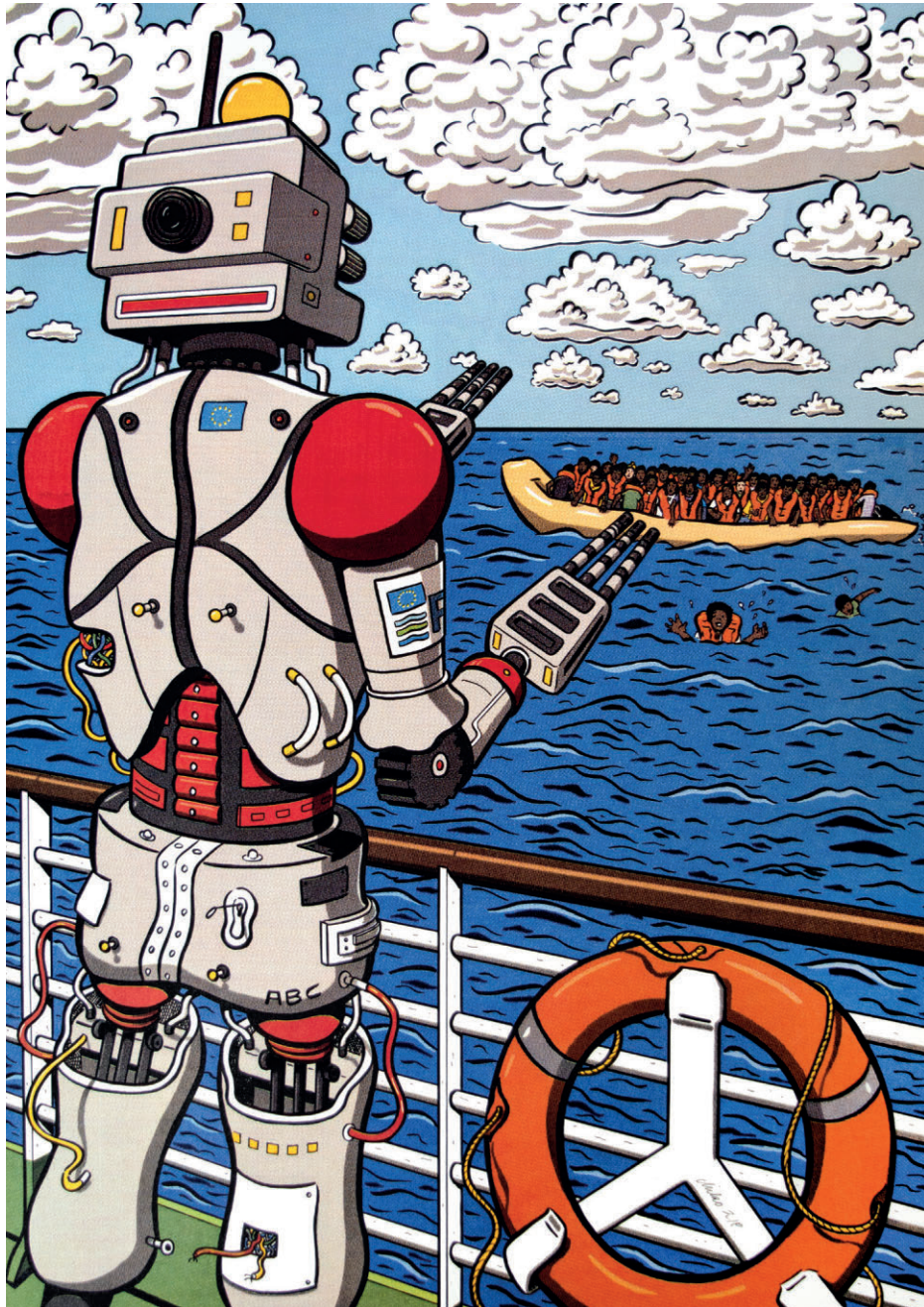
CAN THIS BE TOMORROW? PICTURES OF TOMORROW, 2021, Galerie Karin Sachs, München (DEU).



CAN THIS BE TOMORROW? PICTURES OF TOMORROW, 2021, Galerie Karin Sachs, München (DEU).



PICTURES OF TOMORROW, 2021 , Parallel Vienna mit Galerie Lisi Hämmerle, Wien (AUT).



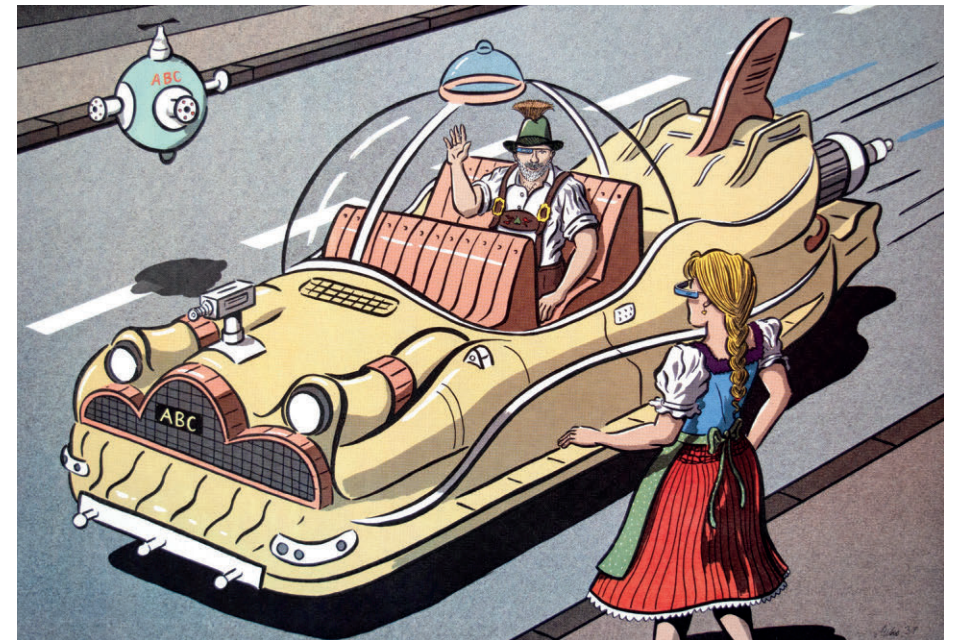
LAWS (oder LETHAL AUTONOMOUS WEAPON SYSTEM), 2020, 90 x 60 cm, handgedruckte Offset-Lithographie.



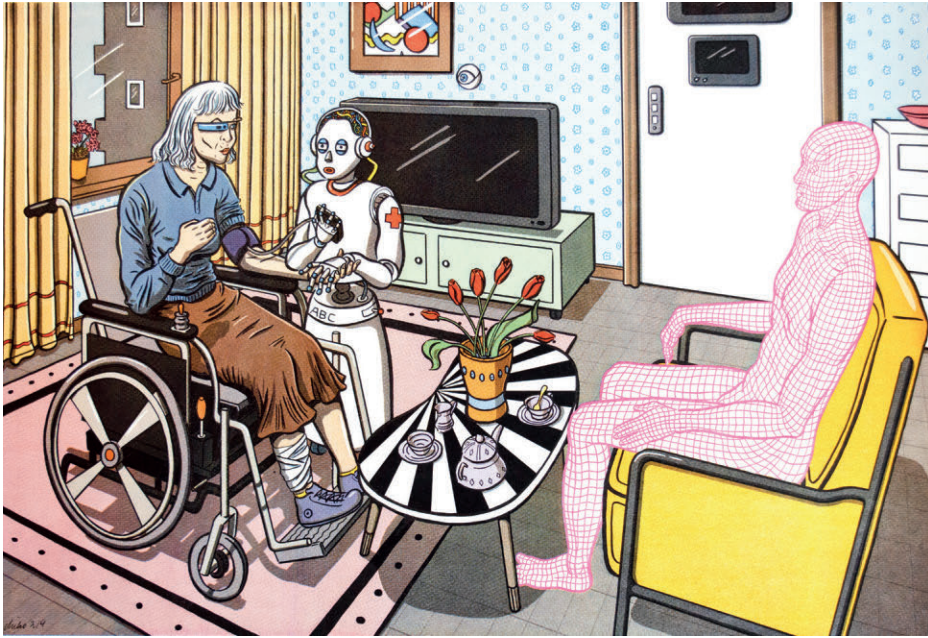
RECORD, 2020, 90 x 60 cm, handgedruckte Offset-Lithographie.



DRONES, 2020, 90 x 60 cm, handgedruckte Offset-Lithographie.



GOOGLE POLICE, 2020, 90 x 60 cm, handgedruckte Offset-Lithographie.
AUTONOMOUS CAR, 2020, 60 x 90 cm, handgedruckte Offset-Lithographie.



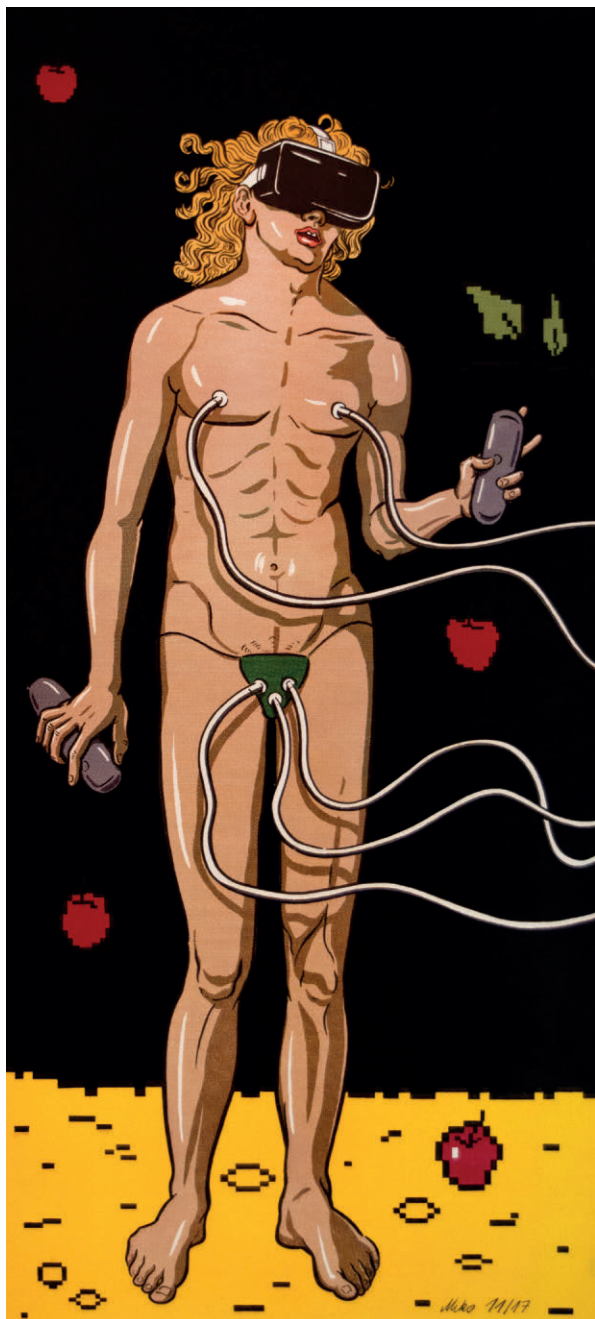
GRANDPA IS BACK, 2020, 60 x 90 cm, handgedruckte Offset-Lithographie.
COCA COLA ARMY, 2020, 60 x 90 cm, handgedruckte Offset-Lithographie.



SUPER MICHAEL, 2020, 90 x 60 cm, handgedruckte Offset-Lithographie.



WHERE ARE THE INSECTS?, 2020, 60 x 90 cm, handgedruckte Offset-Lithographie.



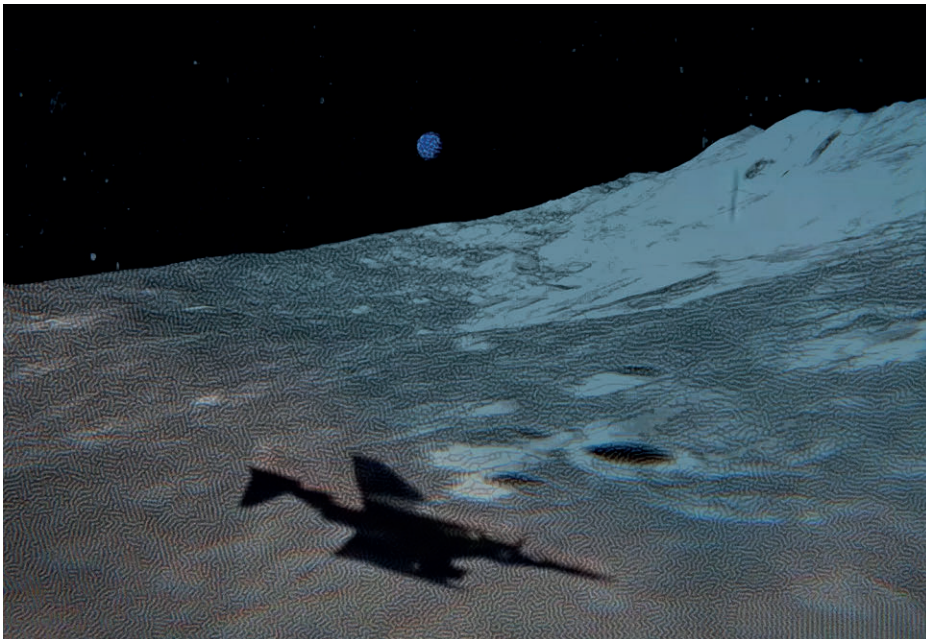
RENDEZ-VOUS IN PARADISE, 2020, je 40 x 90 cm, handgedruckte Offset-Lithographie.

LOOKING BACK TO EARTH

Michaela Konrad

Eugen Neacsu

Octavian Horvath



LIGHT-YEAR, LOOKING BACK TO EARTH, 2019, Video Stills.

LOOKING BACK TO EARTH

Michaela Konrad

Eugen Neacsu

Octavian Horvath

Was fühlt man, wenn man vom Mond aus zurück auf die Erde blickt? Um diese Fragen beantworten zu können, müssen wir auf die späten 60er und frühen 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts zurückgreifen, um herauszufinden, was mit dem Geist eines Menschen passiert, der einer so drastischen Erfahrung ausgesetzt wird.

Bis heute konnten nur vierundzwanzig Menschen diesen einzigartigen Blickwinkel einnehmen. Sie sahen die Erde als Ganzes – als eine kleine, blaue und zerbrechliche Kugel, verloren im pechschwarzen Universum. Und diese veränderte Perspektive führte oft zu einem veränderten Bewusstsein, zu einem universellen Verständnis der Welt und des Menschen. Für viele Astronauten war dieser Perspektivenwechsel ein Erlebnis, das den Rest ihres Lebens prägte.

Im Jahre 2011 trafen sich die Apollo Veteranen Neil Armstrong, Buzz Aldrin, Gene Cernan, Jim Lovell und Charly Duke bei der Starmuskonferenz auf Teneriffa. Neil Armstrong, der erste Mensch auf dem Mond, hielt auf dieser Konferenz einen Vortrag über den Menschen, dessen Zukunft und die Raumfahrt.

Der Vortrag inspirierte Michaela Konrad zur Computer Animation LOOKING BACK TO EARTH. Mit ihren 3D Sequenzen und den gemalten Texturen, versuchte sie einige der Schlüsselmomente nachzuempfinden, die die Astronauten auf dem Mond und im Mondorbit erlebt hatten. Ein Auszug aus Neil Armstrongs Vortrag – EIN ERBE FÜR DIE GANZE MENSCHHEIT – zieht langsam in Form von Untertiteln durch die Animation. Auf subtile Weise integriert sie found footage des Vietnamkrieges in die sonst so erhabene Szenerie des Mondes und des Weltalls. Denn es wird oft verdrängt, dass diese bisher größte Errungenschaft der Menschheit vor dem Hintergrund dieses gewalttätigen und nicht enden wollenden Krieges stattfand.

I agree that Homo Sapiens is not nearly ready to govern other parts of this universe. We cannot even govern ourselves with an adequate amount of predictability.

I hope that our grandchildren at our age will look back and say: the 20th century was a century of advancement and improvement in technology and the 21st century was a century of advancement and improvement of the human character.

*Neil Armstrong
2011
Starmus-Konferenz
Teneriffa*

LOOKING BACK TO EARTH

Video, 16 min

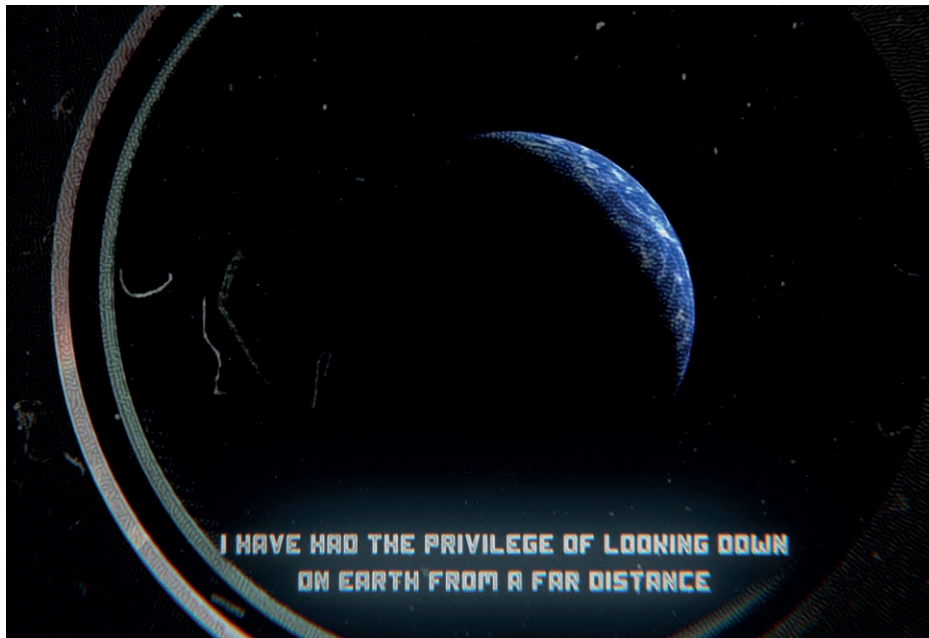
2019

LOOKING BACK ON EARTH

Graphische Blätter, Gouache auf Papier,
als Inspiration für die Erstellung des Videos
sowie als Hintergründe und Texturen des Videos.
Die Animation entstand in Kooperation
mit den rumänischen Künstlern Eugen Neacsu (Effekte)
und Octavian Horvath (Sounddesign).

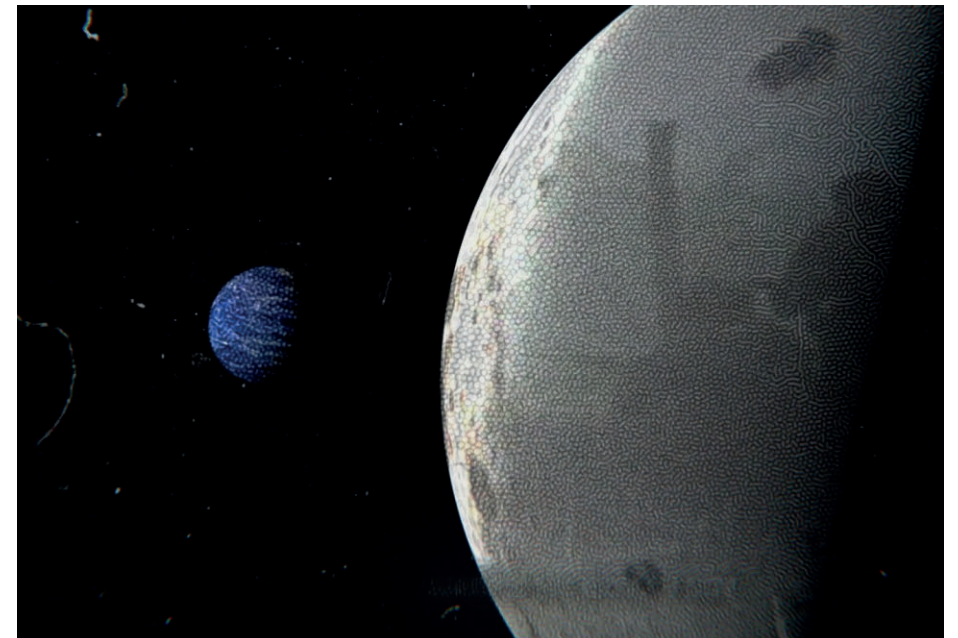


SHOULD WE REALLY GO?

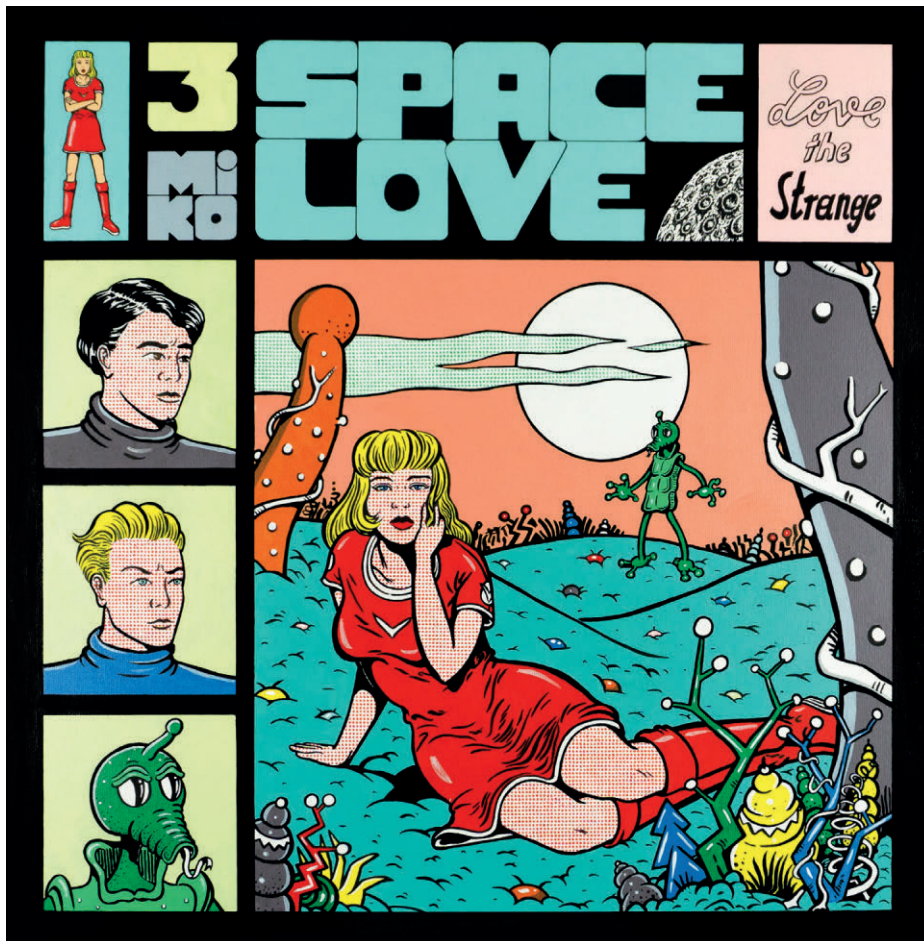


I HAVE HAD THE PRIVILEGE OF LOOKING DOWN
ON EARTH FROM A FAR DISTANCE

LIGHT-YEAR, LOOKING BACK TO EARTH, 2019, Video Stills.



LIGHT-YEAR, LOOKING BACK TO EARTH, 2019, Video Stills.



LOVE THE STRANGE, 2023, 60 x 60 cm, Acryl auf Leinwand.

Die Kosmonautin Olga steht als Protagonistin im Mittelpunkt des SPACELOVE Zyklus. Sie reist durch Raum und Zeit und betrachtet dabei die großen Fragen der Menschheit aus neuen Perspektiven. Olgas Parallelwelt erscheint als glatte Projektionsfläche, die den Rezipient:innen genug Raum für eigene Lesarten offen lässt. Die Abbilder – ob Mondoberfläche oder Raumschiffe – sind auf das Wesentliche reduziert und dadurch leicht erfahrbar. Und trotzdem führen einzelne, scheinbar zufällig platzierte Objekte oder Gedankenblitze in eine Tiefe, die, je nachdem wie weit man sich darauf einlassen will, ein Abdriften in ironische Blickwinkel auf das Essenzielle der Menschheit erlaubt.

Begonnen als Mini-Comic-Seifenoper, die in einem kleinen, selbstgebundenen Band in limitierter Auflage erschien, entwickelte sich das, als Gag gedachte Retro-Weltraum-Liebesabenteuer in den folgenden Jahren langsam zu einem multimedialen Kunstprojekt. Olgas Erlebnisse als Michaela Konrads Alter Ego werden in Gemälden, limitierten Editionen, Multimedia Installationen und experimentellen Comicpublikationen erzählt. Der narrative Faden besteht dabei aber nicht aus einer Geschichte im eigentlichen Sinn, sondern aus einzelnen Episoden, die jeweils eine in sich geschlossene Bilddichtung ergeben. Existenzielle Überlegungen und persönliche Erfahrungen der Künstlerin werden darin verbunden und in Sequenzen mit oder ohne Text umgesetzt.

Visuell inspiriert ist SPACELOVE von Golden Age Science Fiction Comics wie Flash Gordon von Alex Raymond oder von Science Fiction Fernsehserien wie Space 1999 oder Star Trek. Michaela Konrad paraphrasiert damit Ikonen der Popkultur und assimiliert diese in ihre Arbeit, die sich stilistisch durch eine klare Formsprache und eine leuchtende Farbgebung auszeichnet.

SPACELOVE

Teil 1

SPACELOVE Liebe im Weltraum

Video, 1 min 26 s

SPACELOVE Liebe im Weltraum

Mini Comic Buch

1999

limitierte Auflage von 37 Stück.

Teil 2

SPACELOVE Liebe im Weltraum

Band mit Teil 2 und 3

2004

limitierte Auflage von 54 Stück.

4 Gemälde, Öl auf Leinwand

2012.

Teil 3

THE VACUUM CLEANER

17 handgedruckte Offset-Lithographien

42 x 29,7 cm

2005/2006

als Mappe in limitierter Auflage von 30 Stück.

Teil 4

A COSMIC PHENOMENON

5 handgedruckte Offset-Lithographien

59,4 x 42 cm

2006

als Mappe in limitierter Auflage von 17 Stück.

Teil 5

IMAGINARY FIGURES

5 graphische Blätter, übermalte Digitaldrucke auf Papier

50 x 50 cm

2007

als Mappe in limitierter Auflage von 17 Stück.

4 Gemälde

2014.

Teil 6

MONDWANDLER

25 Gemälde, Öl auf Leinwand

verschiedene Formate

2008/2015.

MONDWANDLER

Comic, 64 Seiten

Verlag Luftschacht, Wien (AUT)

Hardcover, zum Teil in Farbe

2011

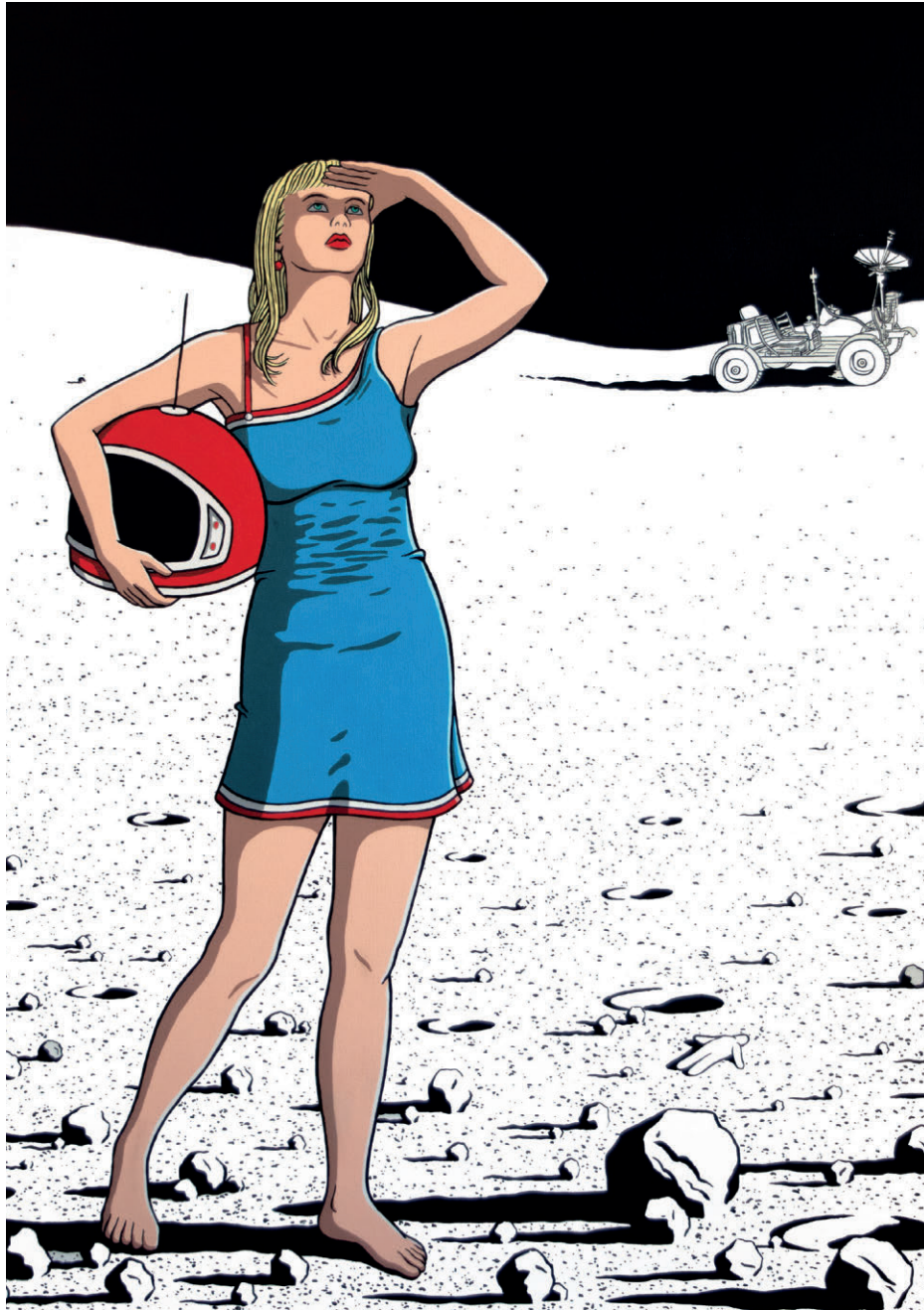
Vorwort von Klaus Albrecht Schröder.

Teil 7

SCIENCE

4 Gemälde, Öl auf Leinwand

2014



WHERE DO WE COME FROM?, 2012, 100 x 70 cm, Öl auf Leinwand.

Was sieht man? Was denkt man? Was fühlt man, wenn man vom Mond aus auf die Erde blickt? Diese essentiellen Fragen beantwortet der hier vorliegende grafische Band einer außerordentlichen Künstlerin – Michaela Konrad.

Die Antworten geben Aufschluss über unser Sein, über den Sinn und die Bedeutung des Einzelnen als winziges Teilchen eines umfassenden Universums. Vierundzwanzig Männer haben sich auf den Weg zum Erdtrabanten gemacht, um von dort auf den Heimatplaneten zu blicken. Und ihre Gedanken, Gefühle und Erlebnisse waren der Ausgangspunkt für dieses empfindsame, feinfühliges und doch so fulminante Werk. Michaela Konrad hat sich auf eine ganz spezielle Spurensuche begeben. Aus Zitaten der Astronauten der amerikanischen Apollo-Missionen entstand eine sensibel erzählte und präzise gezeichnete Geschichte.

Sie schickt ihre Protagonistin – die auch schon aus ihren seriellen Arbeiten bekannt ist – auf eine Reise. Es ist eine Mondfahrt, wie sie jene vierundzwanzig Männer vor ihr unternommen haben. Sie umkreist den Mond, sie landet auf ihm und wird zur Mondwandlerin. Doch steht der Mond immer im starken Kontrast zur Protagonistin. Denn nur ihr allein sind kräftige Farben vorbehalten. Die Szenerie wird in den „Nicht-Farben“ Schwarz, Weiß und Grau gezeichnet und sie erinnert an die vielen überbelichteten Fotos der Apollo-Missionen.

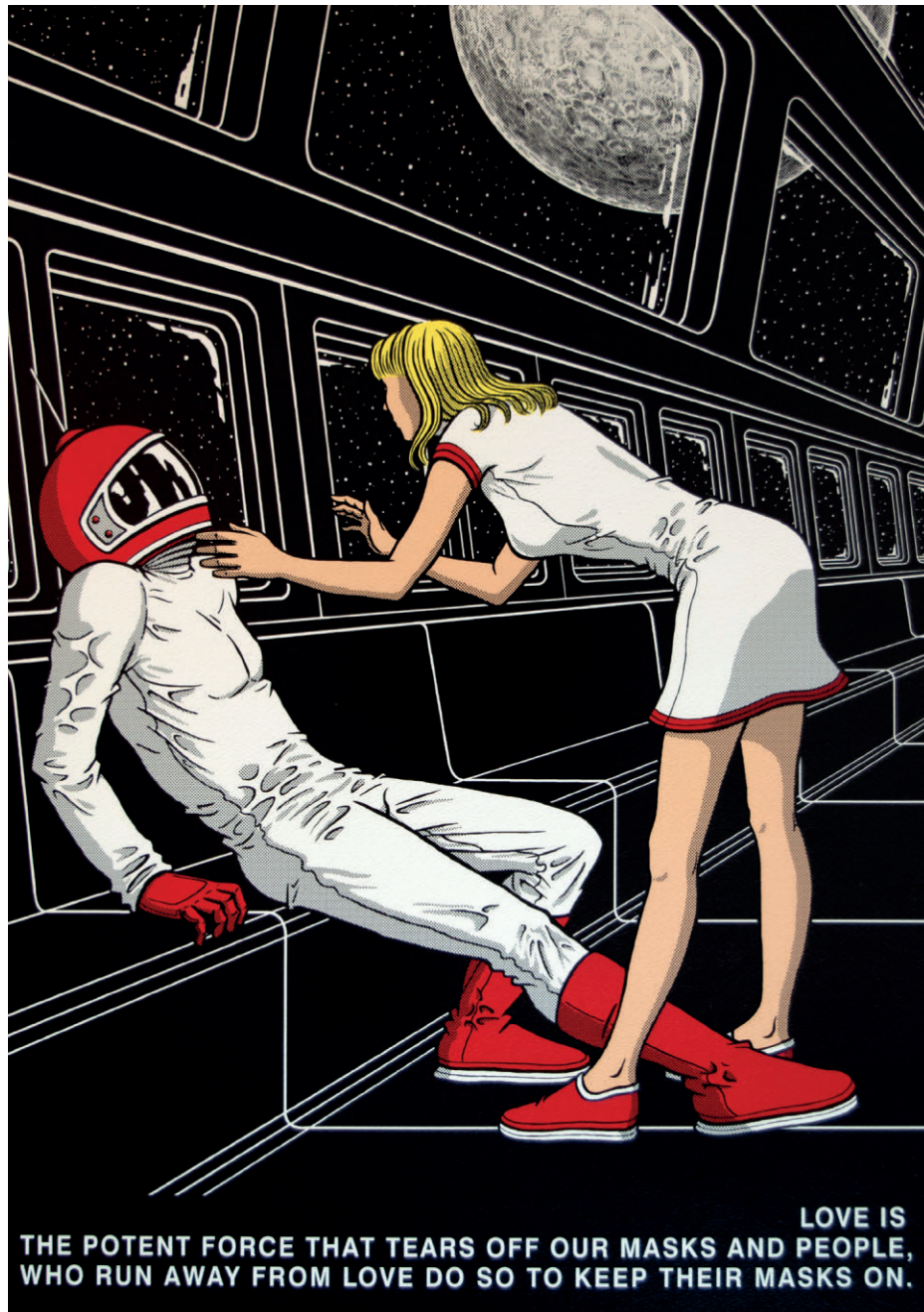
In der kalten, kargen Mondlandschaft finden sich Gegenstände, die auch real von den Astronauten auf der Mondoberfläche zurückgelassen worden sind. So erhält sowohl der narrative Text durch die Zitate der Astronauten als auch die Grafik durch die symbolhaften Objekte einen realen Bezug.

Der Rezipient taucht in eine exakte und mit wenigen Linien auf das Wesentliche reduzierte Kulisse ein. Die Zitate der Astronauten wirken im Zusammenspiel der Farben und der Klarheit der Linienführung wie ein Sog – hin zur Reflexion über das Sein. Und wie eine Fahrt zum Mond kann auch das Lesen dieses Buches die Sichtweise auf das Leben verändern.

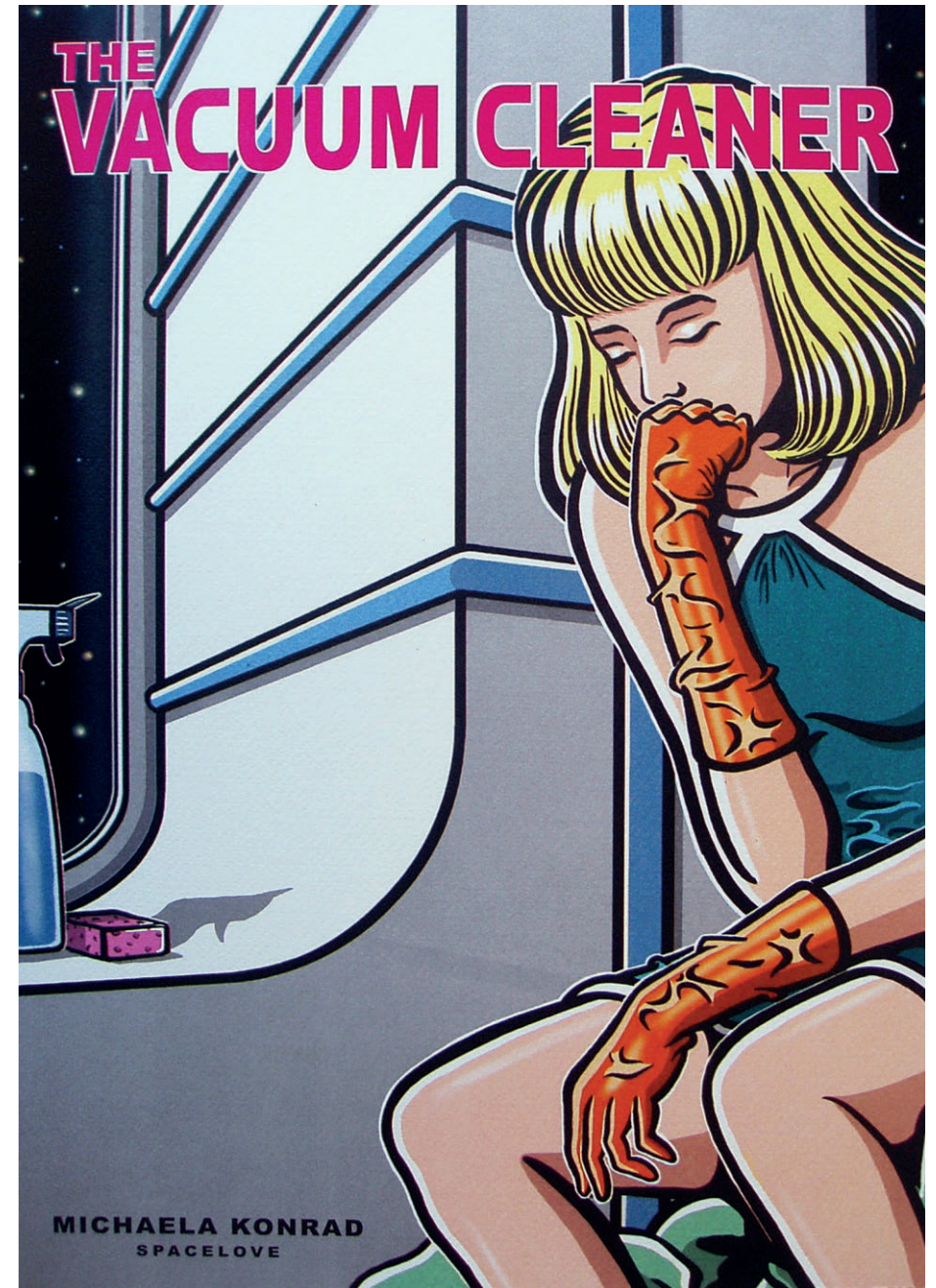
Die Arbeiten von Michaela Konrad zeichnen sich durch eine Präzision, eine Klarheit und einen ganz speziellen Blick auf das Große und Ganze aus. Schon vor einigen Jahren hatte ich die Gelegenheit, ihr künstlerisches Schaffen kennen zu lernen. Und so ist es mir auch eine besondere Freude, dass achtzehn ihrer Arbeiten für die grafische Sammlung der Albertina Wien angekauft werden konnten.

Das nun vorliegende Buch MONDWANDLER ist eine Reiseerzählung der ganz besonderen Art. Die Fahrt zum Mond ist eine kosmische Bestimmung und gleichzeitig eine weite Reise zu sich selbst.

KLAUS ALBRECHT SCHRÖDER



A COSMIC PHENOMENON, 2006, Motiv 3, 59,4 x 42 cm, handgedruckte Offset-Lithographie.

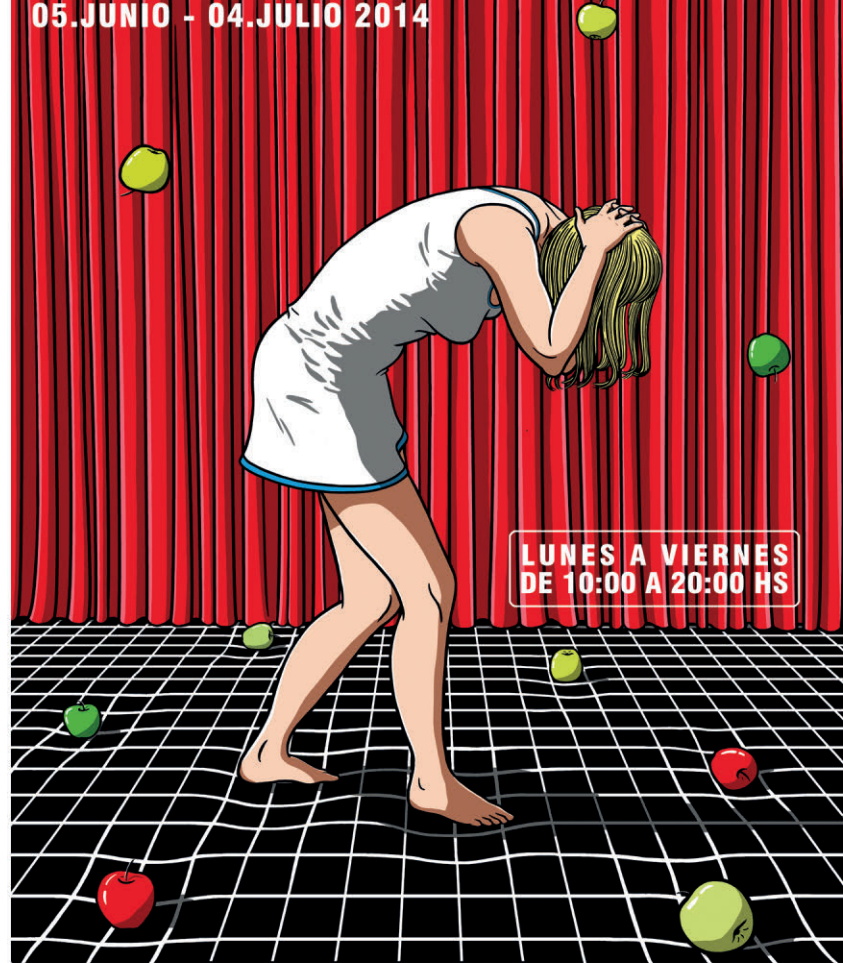


THE VACUUM CLEANER, 2005, Titelblatt der Edition, 42 x 29,7 cm, handgedruckte Offset-Lithographie.

SECUENCIAS

MICHAELA KONRAD

05.JUNIO - 04.JULIO 2014



LUNES A VIERNES
DE 10:00 A 20:00 HS

CENTRO MUNICIPAL DE ARTE GRÁFICO
CENTRO DE ARTE LA RECOVA, PLAZA ISLA DE LA MADERA s/n

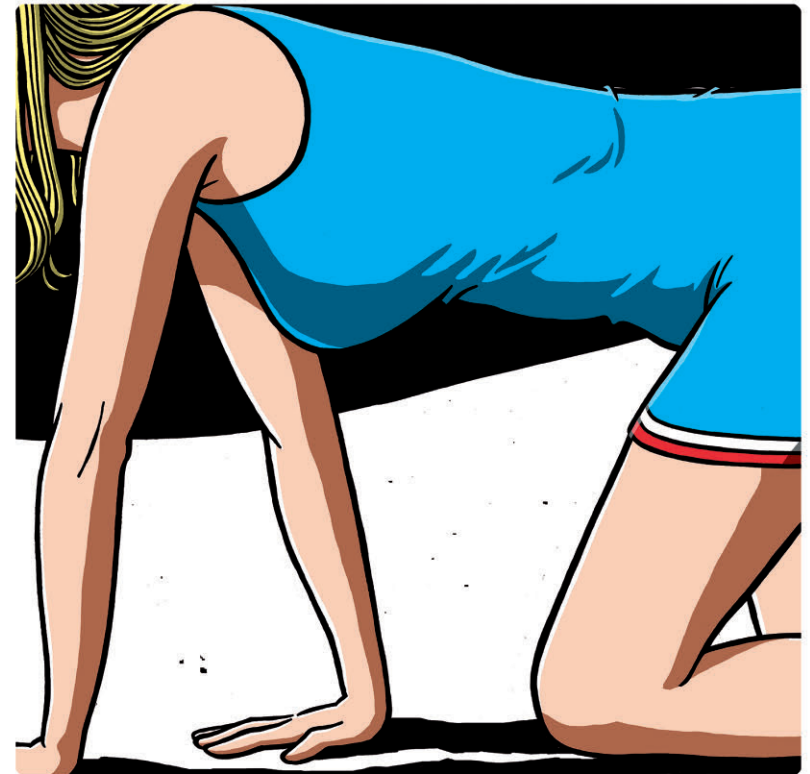


Ayuntamiento
Santa Cruz de Tenerife
Cultura

foro/cultural de austria^{mad}

SPACELOVE

MEMORIES
OF NOW



arsenał
GALERIA MIEJSKA

WYSTAWA CZYNNA
08.08-10.08.2014

WERNISAŻ Z UDZIAŁEM
MICHAELI KONRAD
8 SIERPNIA 2014
GODZ. 18.00

STARY RYNEK 3, POZNAŃ

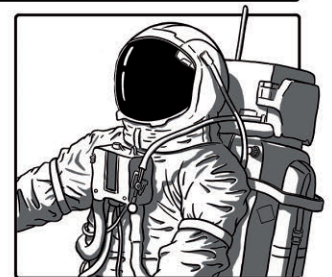
Dofinansowano ze środków
Miasta Poznania
POZnań
* Miasto know-how

Dofinansowano ze środków
austriackie forum kultury ^{www}



CYDR
LUBELSKI

Fundacja
Tranzyt



SPACELOVE, Ausstellungs-Poster.

SPACELOVE, Ausstellungs-Poster.



SPACELOVE-MEMORIES OF NOW, 2014, Galerie Arsenal, Poznan (POL).



SPACELOVE, 2018, Galerie Karin Sachs, München (DEU).



MEMORIES OF NOW

Michaela Konrad

Daniel Dorobantu

Eugen Neacsu



MEMORIES OF NOW, 2011, Ars Electronica Festival Linz (AUT).

MEMORIES OF NOW

Michaela Konrad

Daniel Dorobantu

Eugen Neacsu

MEMORIES OF NOW bildet das Ergebnis der Begegnung zwischen der graphischen Plattform des SPACELOVE Zyklus von Michaela Konrad und den von Daniel Dorobantu konzipierten Klangstrukturen.

MEMORIES OF NOW ist ein audio-visuelles Werk, konzipiert, um von den Betrachter:innen als autonome Installation, als Live Performance, als Animation oder irgendwo zwischen diesen Bereichen wahrgenommen werden zu können. Es generiert mehrkanalige, audio-visuelle Elemente, die vom Publikum – gemäß der Notwendigkeit des menschlichen Gehirns, inhaltliche Zusammenhänge herzustellen – als Comicgeschichten interpretiert werden.

Durch die Verwendung generativer Techniken und Echtzeitinterventionen wird MEMORIES OF NOW zu einem sich ständig wandelnden Erlebnis. Die Installation erzeugt eine vielschichtige Comicgeschichte, die weit über die beim Geschichtenerzählen übliche lineare Narrativität hinausgeht und die Betrachter:innen einlädt, ihre eigene Version der Geschichte zu erschaffen.

Das im Deep Space Bereich des Ars Electronica Centers Linz im Rahmen des Nextcomic-Festivals 2010 zum ersten Mal gezeigte intermediale Projekt von Daniel Dorobantu und Michaela Konrad entführt das Genre des Comics aus dem Sozialen ins Existenzielle, ohne dabei auf seine visuelle Kraft zu verzichten.

Die Klanginstallation interagiert einerseits mit einer zu diesem Anlass konzipierten DVD-Projektion, welche das graphische Material aufgreift, animiert und auslegt, ausgehend von den generativen Prinzipien der Klanggestaltung. Darüber hinaus begleitet eine VJ-Performance den autogenerativen Klangfluss, indem sie improvisativ mit dem Bildangebot experimentiert. Dadurch entstehen für die Zuschauer:innen auf mehreren Projektionsflächen verschiedene klangliche und visuelle Erzählströme.

Die Installation erzeugt eine metamorphische Klangatmosphäre, eine extrem weite, nichtrepetitive Klangkuppel. Die Besucher:innen tauchen dadurch in eine besondere Klangerfahrung ein. Das einzigartige Deep Space Format eröffnet eine neue Dimension der Rezeption digitaler Kunst. Die speziellen Raumeigenschaften aufgreifend, wird der Deep Space zur Bühne kontemplativer oder interaktiver Bild- und Klanguniversen.

MEMORIES OF NOW

Intermediales Gemeinschaftsprojekt.

MEMORIES OF NOW 1

Video, 30 min

2010

Gezeigt im Deep Space des Ars Electronica Centers als Live Performance mit visuellen und auditiven Echtzeit-Interventionen.

MEMORIES OF NOW 2

Video, 30 min

2011

Gezeigt im Deep Space des Ars Electronica Centers als Live Performance mit visuellen und auditiven Echtzeit-Interventionen und als Multimedia Installation.

MEMORIES OF NOW 3

THE SPIRIT OF THE POSITRON

Video, 30 min

2011

Gezeigt als Live-Performance im Rahmen des Ars Electronica Festivals ORIGIN und als Multimedia Installation.

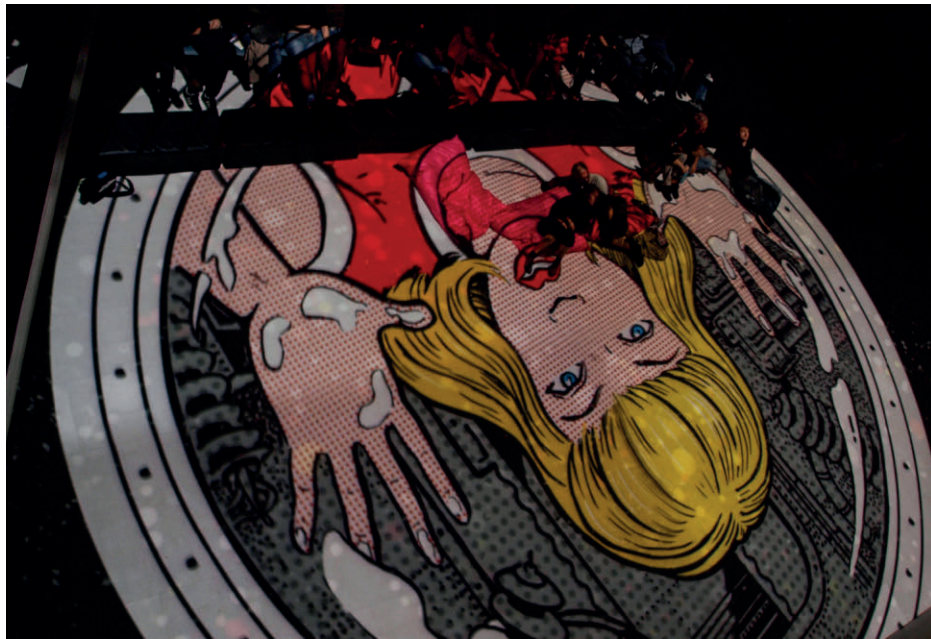
MEMORIES OF NOW 4

TRANSSYMBOL EXPRESS

Video, 30 min

2012

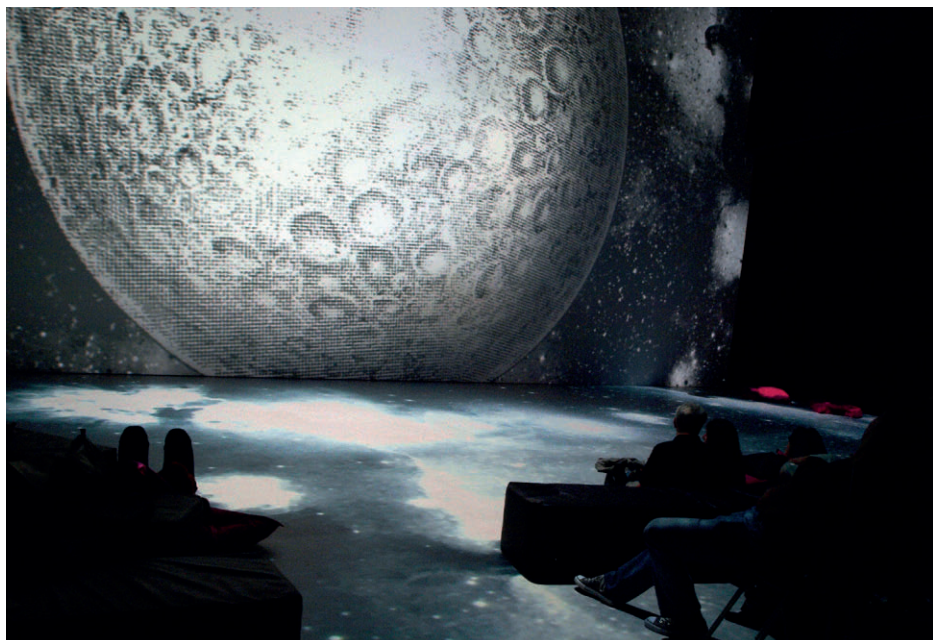
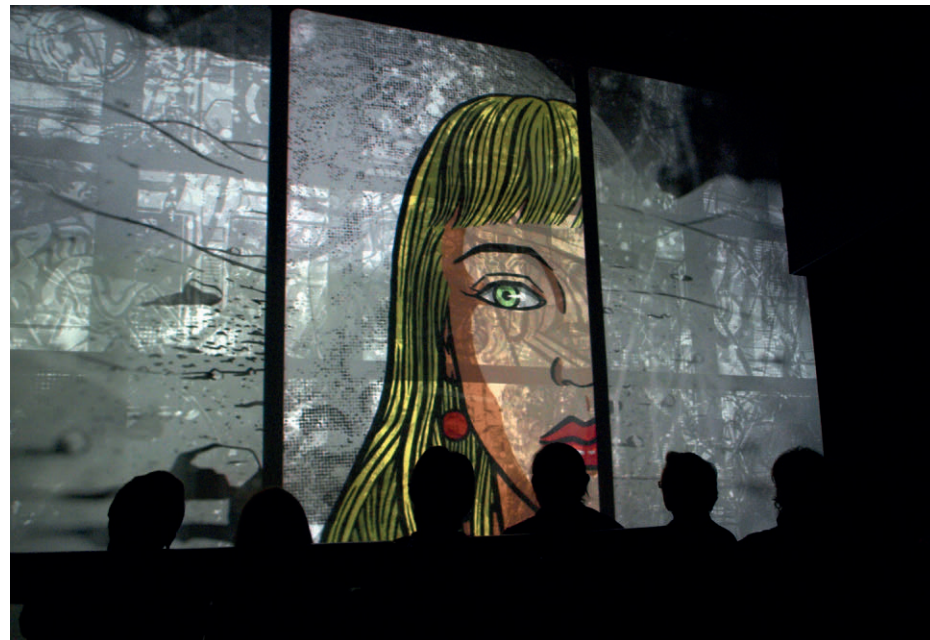
Gezeigt im Deep Space des Ars Electronica Centers im Rahmen des Nextcomic-Festivals.



MEMORIES OF NOW, 2011, Ars Electronica Festival Linz (AUT).

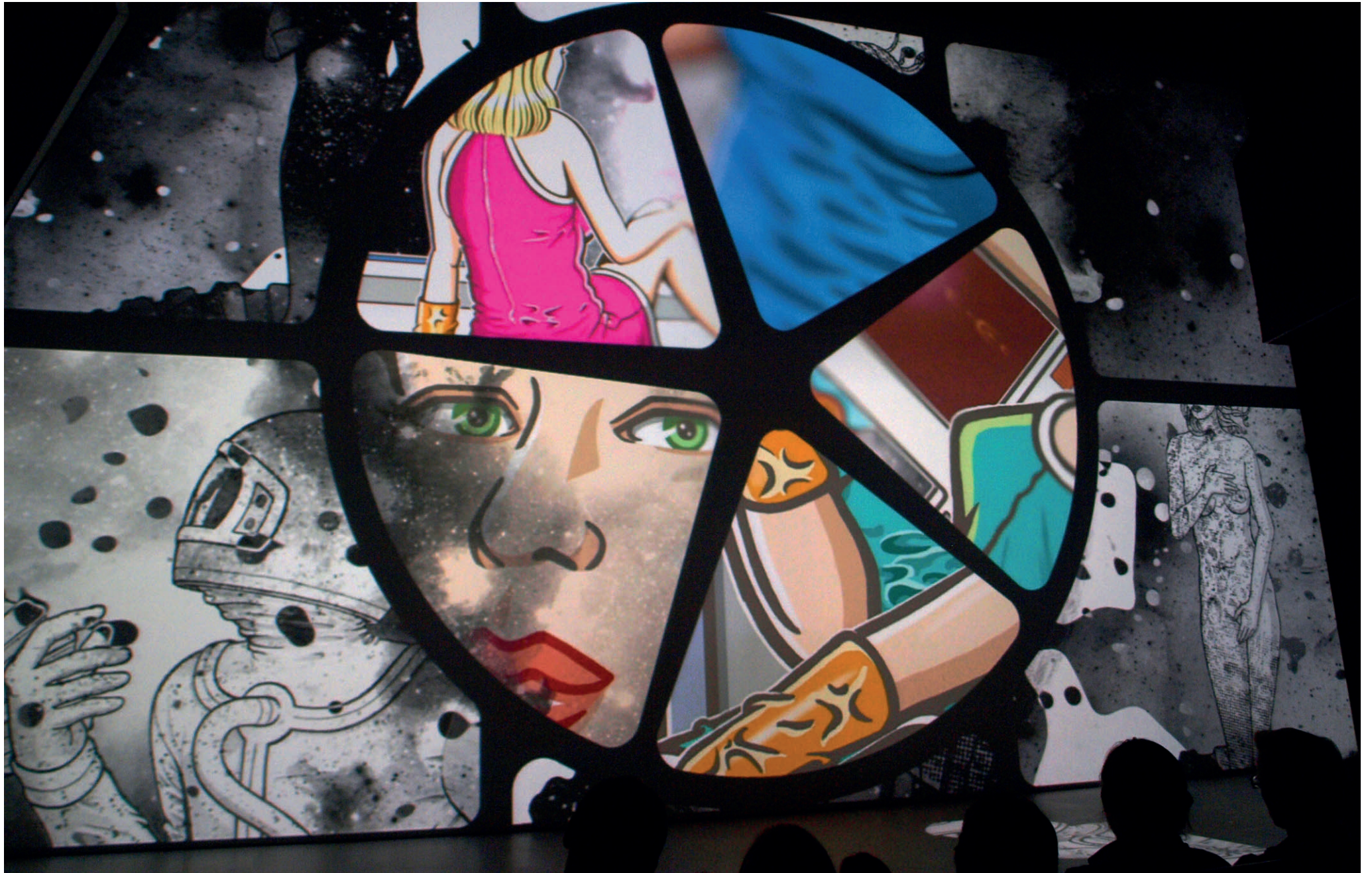


MEMORIES OF NOW, 2011, Ars Electronica Festival Linz (AUT).



MEMORIES OF NOW, 2011, Ars Electronica Festival Linz (AUT).

MEMORIES OF NOW, 2011, Ars Electronica Festival Linz (AUT).



MEMORIES OF NOW, 2011, Ars Electronica Festival Linz (AUT).

ON THE BEACH

Michaela Konrad

Eugen Neacsu

Octavian Horvath

ON THE BEACH

Michaela Konrad

Eugen Neacsu

Octavian Horvath

Pablo Picasso, einer der größten Künstler des vorigen Jahrhunderts, war auch ein großer Comic-Fan. Es wird erzählt, dass er in den 1940er Jahren regelmäßig den Inhalt seines Papierkorbs gegen Comics aus den USA eintauschte. Und er entwarf viele Figuren mit humoristischem Comic-Charakter. Doch ganz wandte er sich dem Medium nie zu.

Das einzige, was ich in meinem Leben bedaure, ist, dass ich niemals einen Comic gezeichnet habe.

Pablo Picasso

Picassos *On the Beach*, seine *Badende mit Spielzeugboot* aus dem Jahre 1937, mit all den sexuellen Anspielungen wird zum Ausgangspunkt einer Comicanimation. Das Gemälde zeigt einen Voyeur, der mithilfe eines Spielzeugboots zu zwei nackten Frauen am Strand Kontakt sucht. Michaela Konrad etabliert diese Szenerie und fügt weitere Figuren Picassos hinzu. Wie zum Beispiel eine spitze, weibliche Figur, entlehnt aus einem Gemälde, das im Metropolitan Museum New York zu sehen ist, oder auch zwei badende Frauen, deren Körper eine besondere Charakteristik aufweisen: sie haben zwei Gesichter, ein richtiges Gesicht und ein zweites – dargestellt mithilfe von Brüsten, Nabel und Geschlecht ...

Auf diese Weise werden bekannte und weniger bekannte Arbeiten Picassos sprichwörtlich zum Leben erweckt und erzählen gemeinsam eine charmante Geschichte über die Jagd der Menschen nach der Liebe und dem Objekt ihrer Begierde.

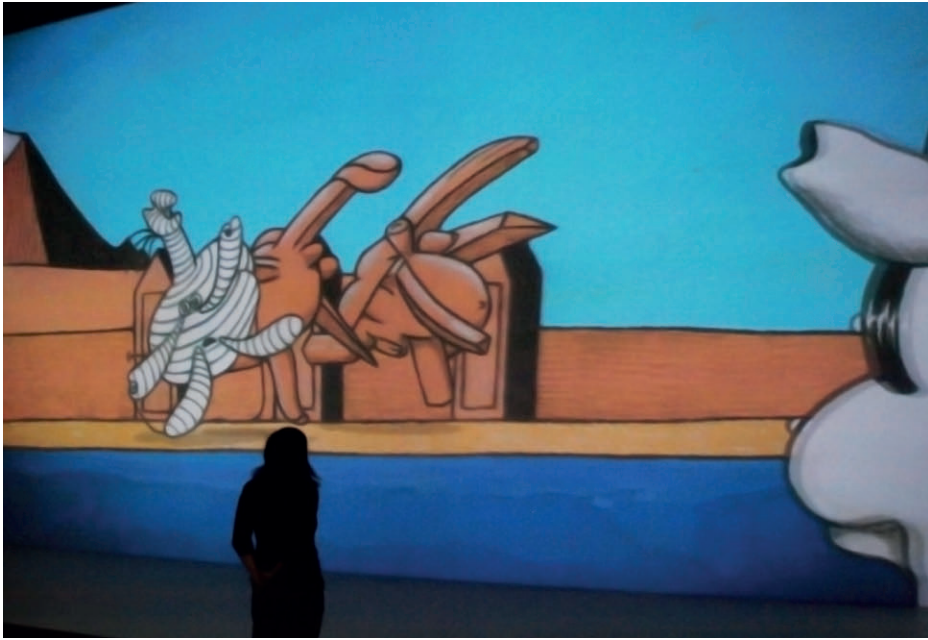
In ON THE BEACH – einer Hommage an Pablo Picasso – ist Michaela Konrad, für die Geschichte, die Zeichnungen und die Animation, Eugen Neacsu für die Animation und die Effekte sowie Octavian Horvath für das Sound Design verantwortlich.



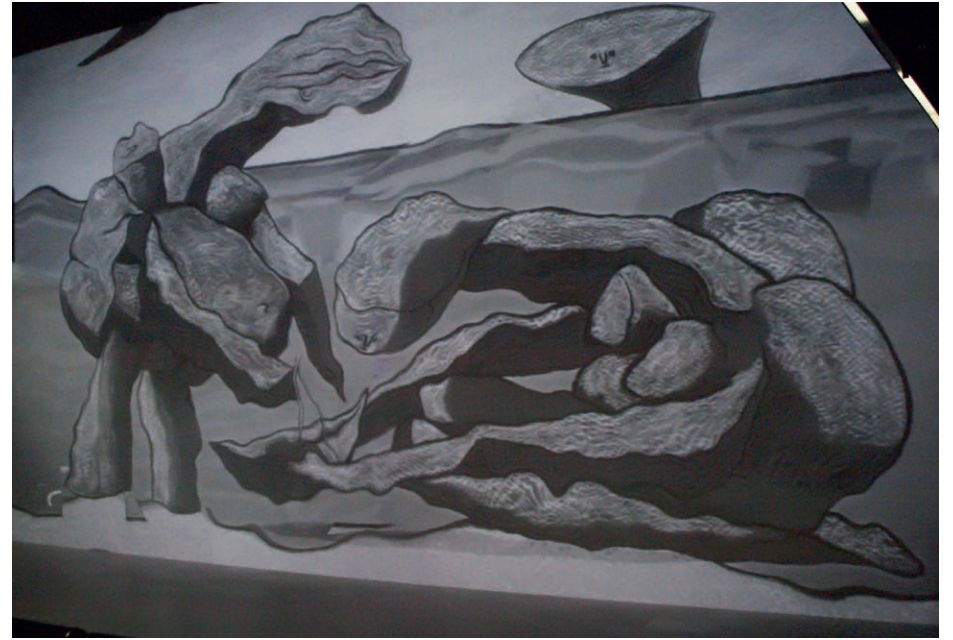
ON THE BEACH, 2013, Titelbild, Detail, Gouache und Kreide auf Papier.

ON THE BEACH

Comicanimation, 07 min 30 s
60 Blätter, Gouache, Kreide und Tusche auf Papier
verschiedene Formate
2013/2015.



ON THE BEACH, 2013, Deep Space, Ars Electronica Center, Linz (AUT).

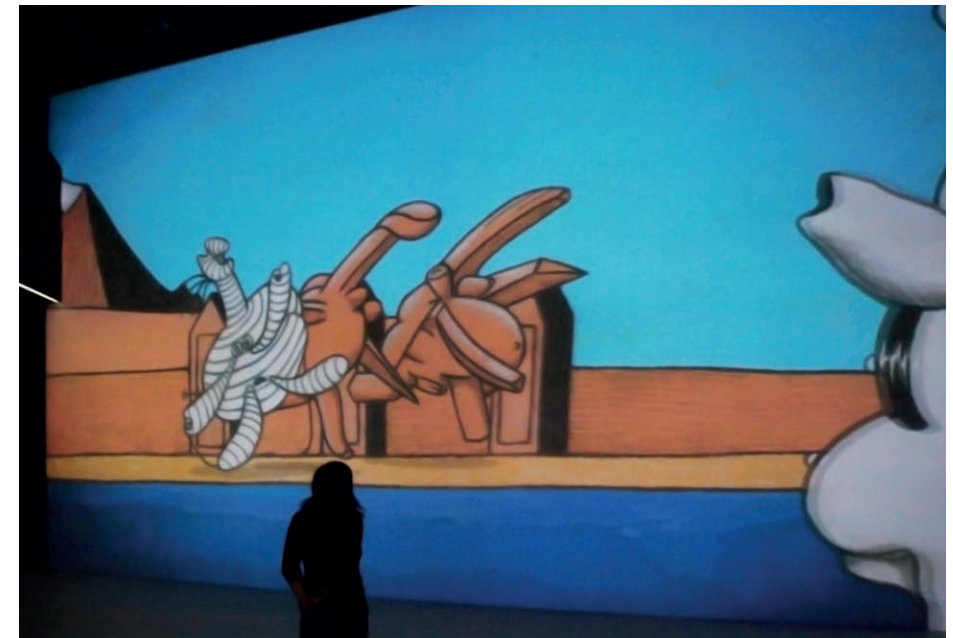


ON THE BEACH, 2013, Deep Space, Ars Electronica Center, Linz (AUT).

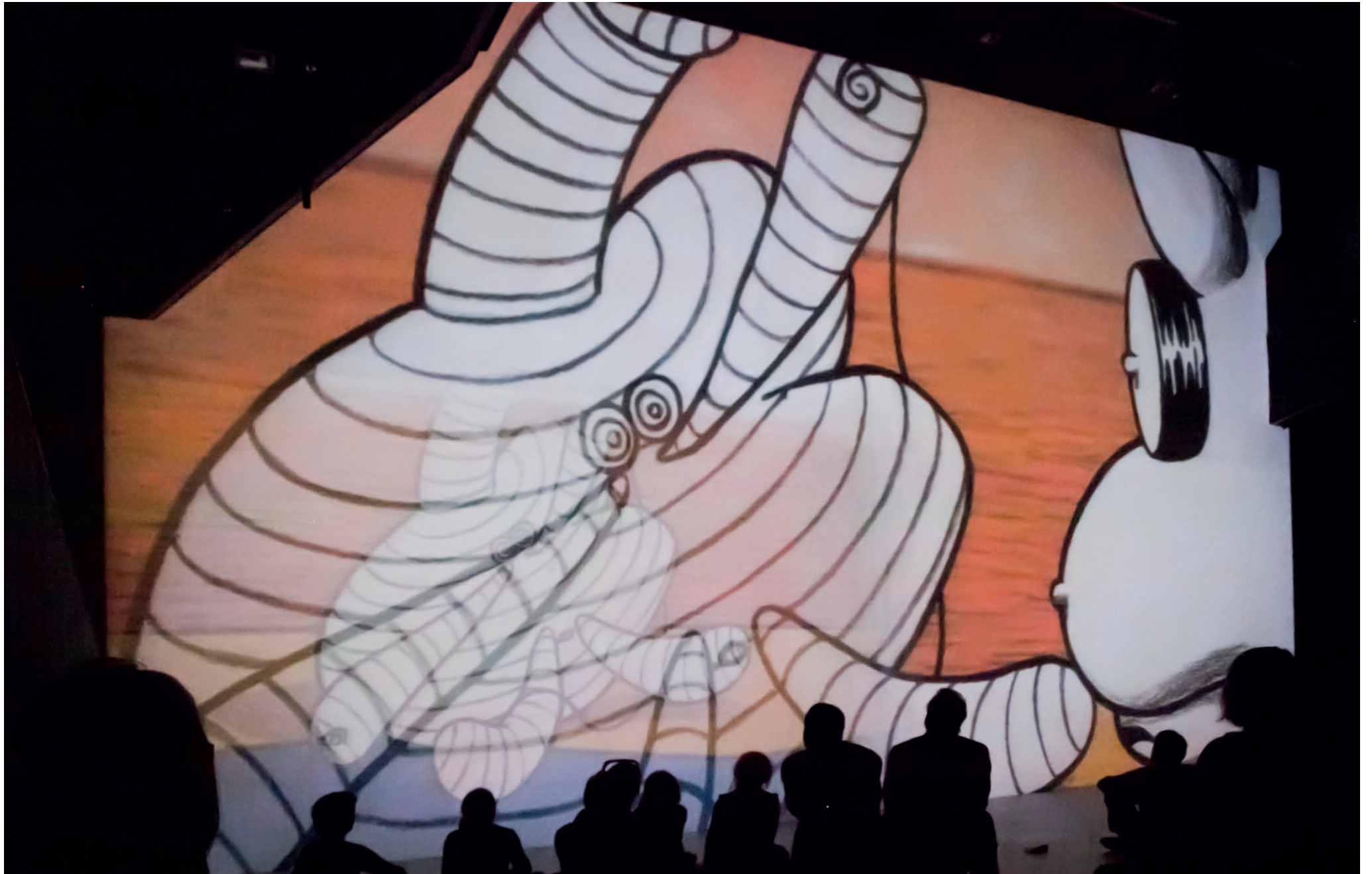




ON THE BEACH, 2013, Deep Space, Ars Electronica Center, Linz (AUT).



ON THE BEACH, 2013, Deep Space, Ars Electronica Center, Linz (AUT).



ON THE BEACH, 2013, Deep Space, Ars Electronica Center, Linz (AUT).

IMPRESSUM

Michaela Konrad
Schönbrunnerstraße 106/6
1050 Wien
michaelakonrad.com
spacelove.at

